

# Schach



# Blätter

Nr. 25 – September 2014



### **Dreifach-Weltmeister Magnus Carlsen**

Foto: Rashid Mohamed (offizielle Website), <http://dubai2014wrb.com/en/gallery/detail/17>

Im Sommer 2014 erlebte die Schachwelt einen unangefochtenen Schachkönig, der himmelhoch über allen anderen Konkurrenten stand. Nach einem überzeugenden Sieg im WM-Kampf über Vishy Anand gewann Magnus Carlsen sowohl die Blitz-WM als auch die Schnellschach-WM. Unglaublich!

Aber kaum einen Monat später sieht die Welt schon wieder ganz anders aus. Beim Sinquefeld Cup im September machte Fabiano Caruana klar, dass er keine Angst vor Carlsen hat. Er begann bei diesem stärksten Turnier aller Zeiten (Elo-Durchschnitt 2803!) mit 7 aus 7, schlug dabei auch Carlsen und gewann das Turnier mit riesigem Abstand.

Plötzlich ist die Frage, wer bester Schachspieler der Welt ist, gar nicht mehr so leicht zu beantworten.

Aber nicht nur in der großen weiten Schachwelt gab es interessante Turniere, auch in Tübingen und von Tübingern wurde Schach gespielt. Die vorliegende Ausgabe der Schachblätter handelt u.a. von vielen Jugendturnieren, der württembergischen Einzelmeisterschaft und der kommenden Verbandsspielsaison.

# Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

als neuer Präsident ist es nun meine Aufgabe, die zweite Seite mit mehr oder weniger geistreichen Ansprachen zu füllen. Ich möchte die Gelegenheit zunächst dafür nutzen, meinem Vorgänger Julien Sessler zu danken, der sich in seiner Amtszeit notgedrungen auch mit lästigen Nebenkriegsschauplätzen (z.B. diversen Verleumdungen von außen) herumärgern musste. Dies hat mit Sicherheit nicht immer Spaß gemacht. Umso größer ist meine Hoffnung natürlich, dass wir uns in Zukunft wieder möglichst uneingeschränkt unserer eigentlichen Aufgabe, d.h. der Pflege des Schachsports, widmen können.



In dieser Hinsicht sind wir bereits ziemlich gut aufgestellt. Als der Verein vor acht Jahren bei mir zu Hause gegründet wurde, rechnete keiner damit, dass wir in kurzer Zeit derartig aufblühen würden. Heute sind wir einer der mitgliederstärksten Vereine der Region, verfügen über eine große Jugendabteilung, gute Trainer, solide Finanzen... und nicht zuletzt über sympathische und engagierte Mitglieder, die gut zusammenpassen. Auf diese Bilanz können wir mit Fug und Recht stolz sein. Lasst uns alle daran mitwirken, diese Pluspunkte zu erhalten und am besten noch weiter auszubauen!

Natürlich gibt es immer Dinge, die man noch verbessern kann. Größte „Baustelle“ ist aus meiner Sicht derzeit das Spiellokal, mit dem wir aufgrund der vielen Absagen nicht wirklich glücklich werden. Bitte haltet alle Ausschau, ob sich irgendwo eine geeignete und bezahlbare Alternative ergibt. Auch sonst sind Vorschläge, wie man das Vereinsleben (z.B. den Spielabend) verbessern kann, immer willkommen. Noch besser als Vorschläge ist aber eigene Aktivität! Ich sage es nicht aus Faulheit, sondern aus Überzeugung: Nicht der Präsident ist in erster Linie für das Wohlergehen des Vereins verantwortlich, auch nicht der Vorstand, sondern die breite Masse der Mitglieder. Je mehr Ihr Euch ins Vereinsleben einbringt, durch Besuch des Spielabends, Teilnahme an Trainings oder Turnieren oder was auch immer, desto besser geht es dem Verein. Und ein bisschen Luft nach oben sehe ich in dieser Beziehung schon noch. Die vorliegende Vereinszeitung ist ein gutes Beispiel: Viele lesen sie gerne (glaube ich zumindest), aber nur wenige helfen mit, sie zu erstellen. Und der gestresste Chefredakteur bekommt eher Kritik ab, wenn er einmal nicht rechtzeitig fertig wird, als Anerkennung oder gar Unterstützung. Deshalb an dieser Stelle auch ein ganz herzlicher Dank an Matthias Hönsch, der über Jahre hinweg zahllose Stunden seiner Freizeit für nicht allzu spannende Formatierungsarbeiten u.ä. geopfert hat. Toll finde ich auch, dass Jörg Jansen sich nun bereit erklärt hat, die Chefredaktion zu übernehmen. Da Jörg aber ohnehin schon so viel für den Verein leistet, würde er sich über Mithilfe aus Euren Reihen sicher freuen. Bitte denkt darüber nach, damit unsere „Schachblätter“ auf Dauer nicht eingehen. Ich fände es sehr schade.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der 25. Ausgabe wünscht

Euer Präsident Michael Schwerteck

<b>Wichtige Termine:</b>	Lanka-Training am 17.10. (Rt), 07.11. (Rt), 05.12. 2014 (Tü), 16.01.(Tü), 30.01. (Rt), 13.03.2015 (Tü) Vereinsjugendblitzmeisterschaft 12.12.2014 Stadtjugendmeisterschaft 13.12.2014 Kreisjugendmeisterschaft 01.- 02.11.2014 Weihnachtsfeier und Weihnachtsblitzturnier 19.12.2014 Verbandsjugendliga-Termine: 11.10., 15.11., 10.01., 07.02., 28.02., 13.06., 27.06.2015 Chess-960, Bade-Cup und Vormeisterturnier am Spielabend, siehe Terminplan
--------------------------	---

# Vorstand

Liebe Königskinder,

auch in diesem Jahr treten wir wieder mit 4 Mannschaften an. Trotz einiger Ausfälle in dieser Saison sind wir wieder gut aufgestellt, v.a. auch wegen zweier starker Neuzugänge im Jugendbereich, Mathis Hofele aus Plochingen und Theresa Peters aus Hechingen. Herzlich willkommen bei uns!

Nun zu den Mannschaften. Die **Erste** zeichnet ja für den ersten Abstieg in der Königskinder-Geschichte verantwortlich und spielt nun in der Landesliga. Da Karsten Neurohr beruflich bedingt pausiert und Jonathan Reichel die wenigen Partien, die er studienbedingt spielen kann, mit seinem Kumpel in Pfalzgrafenweiler spielt, fehlen der Ersten auch anderthalb Spieler. Dazu kommt, dass die berufliche Zukunft von Lauritz Jansen nur ausgebildeten Hellsehern bekannt ist. Aus diesen Gründen kommt der Abstieg gerade recht, um die Mannschaft wieder neu zu formieren und in der Landesliga neue Kraft zu schöpfen. Neu in die Mannschaft kommt Nils Müller, der bei seinen bisherigen Einsätzen in der Ersten überzeugen konnte. Sollte Lauritz einigermaßen regelmäßig spielen können, wird die Personaldecke gut ausreichen.

Die **Zweite** unter dem neuen Mannschaftsführer Julius Heller könnte mit etwas Glück auch in diesem Jahr zum wiederholten Male in der Bezirksliga vorne mitspielen. Für die Abgänge von Nils Müller (in die Erste), Arthur Härtle (hört familienbedingt auf) und dem studienbedingten Aussetzen von Julien Sessler kommen Noah Maurer und Marius Blideran aus der Dritten sowie unser Neuzugang aus Hechingen, Theresa Peters.

Die Veränderungen in den oberen Mannschaften werden natürlich auch an die **Dritte** weitergegeben. Sie muss mit Noah Maurer und Marius Blideran zwei Spitzenbretter in die Zweite abgeben, bekommt aber ihrerseits einige Spitzenbretter der Vierten: Klaus Michel, Martin Häcker und Dominik Hildebrand. Katja Kohler muss aus familiären Gründen pausieren. Wir wünschen ihr und Steffen für das dritte Kind alles Gute! Auch Arian Heller hängt seine Schach-Schuhe an den Nagel. Dafür wird Neuzugang Mathis Hofele seinen Freund Philipp Staufenberger unterstützen. Auch die Dritte unter dem bewährten Mannschaftsführer Thomas Meyer hat das Ziel, wieder um den Aufstieg mitzuspielen, nicht zuletzt, weil sie den heißen Atem der Vierten spürt, die dringend in die A-Klasse will. Vielleicht klappt es ja in dieser Saison mit dem Aufstieg.

Die **Vierte** hatte in der letzten Saison problemlos den Aufstieg geschafft, doch weil sie sowohl einige Spitzenbretter an die Dritte abgeben musste als auch Julius Sänger als Stütze verlor, der dem Schach den Rücken zudreht, war für die neuformierte Vierte die B-Klasse die angemessene Liga. In dieser Saison besteht die Mannschaft im Wesentlichen aus Capitano andr.es mit der tatkräftigen Unterstützung von Anil Batra (mit Sohn Jonas) und der württembergischen U10-Meister-Mannschaft.

*Jörg Jansen (Spielleiter)*

## Protokoll der 8. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 11.07.2014

Ort: Chorzimmer der Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, Tübingen

Anwesend: Benjamin Andel, Anil Batra, Andreas Birkner, Martin Häcker, Julius Heller, Jörg Jansen, Lauritz Jansen, Katja Kohler, Noah Maurer, Thomas Meyer, Nils Müller, Tanja Papadopoulou, Martin Schmidt, Michael Schwerteck, Julien Sessler, Bernd Staufenberger, Heiner Uhlig

### TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Präsident Julien Sessler eröffnet die Sitzung um 20:20 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

### TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder

a) Über die **Jugendabteilung** berichten mehrere Verantwortliche:

Laut **Martin Schmidt** läuft das Training insgesamt gut und es gibt relativ viele Trainer. Noch ausbaufähige Bereiche sind die Kommunikation mit den Eltern, das Raumproblem (Wechsel

# Vorstand

zwischen Mensa und HHH) und der Nachwuchs aus den Schach-AGs. An Turnieren und Meisterschaften haben viele Königskinder teilgenommen, oft mit guten Ergebnissen. Noah Maurer wurde zum neuen Jugendsprecher gewählt.

**Bernd Staufenberger** ergänzt, dass seine Trainingsgruppe (18 Uhr) nach Anfangsschwierigkeiten jetzt besser läuft. Außerdem gibt es eine neue Trainingsgruppe mit Noah Maurer (17 Uhr). Mit Theresa Peters und Mathis Hofele sind zwei vielversprechende Talente zum Verein gewechselt.

**Heiner Uhlig** betont die Wichtigkeit des Übergangs vom Jugend- zum Erwachsenenschach. Im Teenager-Alter springen leider viele Jugendliche ab. Im Bereich der Schach-AGs gibt es immer mehr Konkurrenz.

## b) **Pressesprecher Michael Schwerteck:**

Der Hönsch/Bräuning-Konflikt wurde in der Presse breit dargestellt, leider mit zum Teil unzutreffenden, rufschädigenden Aussagen. Der Vorstand hat hierzu Stellung bezogen, außerdem haben Heiner und Jörg mit Sportredakteuren des „Schwäbischen Tagblatts“ gesprochen. Letztlich scheinen die Beziehungen zur Presse immer noch in Ordnung zu sein und man kann weiterhin normal zusammenarbeiten.

Die Vereinszeitung erscheint leider teilweise mit erheblicher Verspätung. Wer mithelfen kann, ist herzlich eingeladen.

Der Vereinsblog ist mangels Beteiligung mehr oder weniger eingeschlafen. Eine Reaktivierung wäre schön, aber dazu müssten Interesse und Mitwirkung anderer Mitglieder vorhanden sein.

## c) **Sonderbeauftragter Thomas Meyer:**

Die Raumbelegung wurde von der Stadt oft abgesagt, wodurch das Vereinsleben erheblich beeinträchtigt wurde. Teilweise war ein Ausweichen von der HHH in die Mensa möglich, allerdings ist dort die Miete deutlich teurer. Nach Alternativen wird weiterhin gesucht. Für Notfälle stellt Anil Batra einen Raum in der Suchtmedizin zur Verfügung.

## d) **Spielleiter Jörg Jansen:**

Die erste Mannschaft musste wegen eines fehlenden halben Brettpunkts den ersten Abstieg der Vereinsgeschichte hinnehmen. Die vierte Mannschaft ist sportlich aufgestiegen, wird aber voraussichtlich in der B-Klasse bleiben. Die Vereinsturniere liefen gut. Die Sieger werden geehrt. Bei den „Vormeistern“ gewann Anil Batra, „BADE-Meister“ wurde Lauritz Jansen.

## e) **Präsident Julien Sessler:**

Es gibt mittlerweile schön gestaltete Flyer mit Informationen über den Verein. Um die Herstellung hat sich Thomas Meyer gekümmert. Einige Exemplare wurden bereits im Stadtmuseum ausgelegt. Außerdem werden die Königskinder in den Vereinswegweiser von „BüroAktiv“ aufgenommen.

## f) **Schatzmeisterin Katja Kohler:**

Im Jahr 2013 hat der Verein einen Überschuss von 1137 € erzielt, was vor allem auf relativ geringe Ausgaben zurückzuführen ist. Durch die SEPA-Umstellung ergab sich eine leichte Verzögerung beim Einzug der Mitgliedsbeiträge, aber inzwischen ist alles erledigt. Die Zahlungsmoral der Mitglieder ist gut.

## **TOP 3: Berichte der Kassenprüfer**

Andreas Birkner bestätigt, auch im Namen seines abwesenden Kollegen Markus Hobert, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. In einigen Ausnahmefällen fehlen allerdings noch Belege, die möglichst noch nachgereicht werden sollten.

## **TOP 4: Aussprache zu den Berichten**

Julien Sessler lobt die gute Jugendarbeit und dankt allen, die sich dort engagieren.

Jörg Jansen dankt allen Mannschaftsführern für ihre wertvolle Tätigkeit.

Noah Maurer bedauert, dass unter Verweis auf die Presse teilweise schlecht über die Königskinder geredet wird. Heiner Uhlig empfiehlt, hierauf mit guter Presse zu reagieren, d.h. die Vorzüge des Vereins hervorzuheben.

## **TOP 5: Wahlen zum Vorstand**

Julius Heller übernimmt die Wahlleitung. Zunächst wird über die Entlastung des alten Vorstands abgestimmt. Die Versammlung beschließt, en bloc abzustimmen. Sodann wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Neuwahlen bringen folgende Ergebnisse:

- Präsident: Michael Schwerteck
- Vizepräsident: Heinrich Uhlig
- Schatzmeister: Kai Schumann
- Jugendleiter: Bernd Staufenberger
- Spielleiter: Jörg Jansen
- Pressesprecher: Martin Schmidt
- Internet-Beauftragter: Lauritz Jansen
- Sonderbeauftragter: Thomas Meyer

Die Wahlen werden einzeln durchgeführt. Gegenkandidaten zu den oben Genannten gibt es nicht. Auf Nachfrage wird in keinem Fall geheime Wahl beantragt. Alle Kandidaten werden einstimmig gewählt (bei je 1-2 Enthaltungen) und nehmen ihre Wahl ausdrücklich an. Kai Schumann ist krankheitsbedingt abwesend, stimmt aber per Telefon zu.

Als Kassenprüfer werden Andreas Birkner und Markus Hobert einstimmig wiedergewählt.

## **TOP 6: Anträge**

Der Vorstand beantragt eine Änderung der Finanzordnung, um einen etwas größeren Spielraum bei der Reduktion der Mitgliedsbeiträge zu erhalten. Die Praxis hat gezeigt, dass dies sinnvoll ist. Der Antrag wurde bereits mit der Einladung verschickt. § 8 Satz 2 soll wie folgt geändert werden: "In begründeten Einzelfällen, z.B. finanziellen Härtefällen, kann der Vorstand auf Antrag die Beitragspflicht angemessen reduzieren." Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Vorab verschickt wurde auch eine Neufassung der Turnierordnung, die Jörg Jansen ausgearbeitet hat. Die Aussprache ergibt noch geringfügige Abänderungen. In dieser Fassung wird die neue Turnierordnung (siehe Anlage) einstimmig verabschiedet.

## **TOP 7: Ausblick Saison 2014/15**

Das Wesentliche hat der Spielleiter schon in seinem Bericht erwähnt. Der aktuelle Planungsstand bezüglich der Mannschaftsaufstellungen wurde den Mitgliedern bereits bekannt gemacht.

## **TOP 8: Sonstiges**

Julien erinnert an das Sommerfest, allerdings ist wetterbedingt noch unsicher, ob es überhaupt stattfinden kann. Eine Entscheidung wird kurzfristig getroffen und bekannt gegeben.

Die Sitzung endet um 22:20 Uhr.

# Vorstand

## Übersicht: Vorstandsmitglieder SG Königskinder Hohentübingen

Funktion	Name / Adresse / Kontaktdaten
Präsident	Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen 07071-45959; 0171-6140518; michael.schwerteck@gmx.de
Vizepräsident	Heiner Uhlig, Ammerbuch 07073-919702; 0178-4731613; heiner.uhlig@googlemail.com
Schatzmeister	Kai Schumann, Sieben-Höfe Str. 18/3, 72072 Tübingen 07071-747396; 0176-21250520; kai.schumann@gmail.com
Jugendleiter	Bernd Staufenberger, Sonnenstr. 20, 72760 Reutlingen 07121-346019; 0172-7964374; bernd.staufenberger@t-online.de
Spielleiter	Jörg Jansen, Tübingen 07071-943863; 0157-82231966; joerg.jansen@gmx.net
Pressesprecher	Martin Schmidt, Tübingen 0177-8773462; martin.schmidt@posteo.de
Internet-Beauftragter	Lauritz Jansen, Tübingen 07071-360709; 0157-32491967; Lakritze96@gmx.de
Sonderbeauftragter	Thomas Meyer, Tübingen 07071-600104; meyer-tuebingen@hotmail.de
Jugendsprecher	Noah Maurer, Kirchäckerweg 4, 72770 Reutlingen 07121-750552; maurer.noah@gmx.de

## Vor 20 Jahren: Deutsche Großmeister verlieren über 3 Millionen DM

Als der Hobby-Anlageberater, Immobilienspekulant und Cheforganisator der Bundesligamannschaft von Bayern München, **Heinrich Jellissen**, im Dezember 1994 überraschend starb (er wurde 54 Jahre alt), mussten mehr als ein Dutzend deutscher Schachgrößen vom Konkursverwalter erfahren, dass ihr Ersparnis weg war.

Zu den Geschädigten gehörte **GM Robert Hübner**, ehemaliger Weltranglistendritter (1980) und damit der beste deutsche Schachspieler seit **Emanuel Lasker** (WM 1894 – 1921). Außerdem hatten die **GMs Artur Jussupow, Raj Tischbierek, Stefan Kindermann, Ralf Lau, Helmut Pfleger** und der Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes, **Horst Metzging**, um nur die Prominentesten zu nennen, bis zu 680.000 DM pro Person an Jellissen gezahlt, weil dieser 12% Zinsen versprach. Tischbierek hatte gar einen Kredit aufgenommen, um seine Einlage bei Jellissen zu erhöhen. Lau hatte eine Erbschaft gemacht, die er sogleich bei Jellissen anlegte. Wie konnte es so weit kommen, dass Geld aus der Schachszene im Immobilienrausch der deutschen Wiedervereinigung verbrannt wurde?

Vertrauen hatte sich Jellissen erworben, weil er eine superstarke Mannschaft formte, der außer Hübner und Jussupow auch der ungarische Spitzenspieler **GM Zoltan Ribli** angehörte. Diese Mannschaft gewann zwischen 1983 und 1995 insgesamt 9x die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und vor allem 1992 den Europacup, was seither keinem deutschen Verein mehr gelungen ist. Als Sponsor hatte er die Schweizerische Kreditanstalt, heute Credit Suisse, gewonnen. Der Schachverein Tübingen 1870 spielte in der Saison 1994/ 95 in der 1.Bundesliga (7.Platz) mit **GM Eckhard Schmittziel**. Er erinnert sich heute an Jellissen als hochinteressanten Menschen, der letztlich seinem opulenten Lebensstil und seiner Großzügigkeit zum Opfer gefallen sei.

Im Frühjahr 1995 wurde die Profimannschaft von **Franz Beckenbauer** wegen Geldmangels aufgelöst: „Die Klötzlesschieber brauchn mer net.“ soll er gesagt haben. Mittlerweile spielt Bayern München wieder in der 1.BL. Wegen des Rückzugs des Tabellenzehnten Wattenscheid sind sie dem Abstieg entgangen und auch 2014/15 wieder dabei.

*Bericht von Thomas Meyer*

# Jugendabteilung

## 07. – 14.06.2014: Deutsche Jugendmeisterschaften in Magdeburg

Rg.	U12 (94 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Luis Engel	Hamburger SK	9.0	72.0
2.	Jan-Okke Rockmann	SK Bremen-Nord	9.0	72.0
3.	Alexander Suvorov	SG Porz	8.0	75.0
34.	Marc Schallner	SF Kornwestheim	6.0	61.0
38.	Alexander Collin	Schach-Pinguine Murrhardt	6.0	56.5
40.	Annemarie Mütsch	SF HN-Biberach	6.0	55.5
<b>44.</b>	<b>Philipp Staufenberger</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>5.0</b>	<b>64.5</b>
70.	Dominik Gheng	SK Bernhausen	4.5	56.0
Rg.	U14w (28 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Fiona Sieber	ESV Göttingen	8.0	
2.	Teodora Rogozenco	Hamburger SK	6.5	
3.	Tessa Simon	Muldental Wilkau-Haßlau	6.0	
<b>19.</b>	<b>Theresa Peters</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.5</b>	<b>30.5</b>
Rg.	ODJM A U25 (62 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Maximilian Berchtenbreiter	SG Pang-Rosenheim	7.5	
2.	Clemens Rietze	USV Potsdam	7.0	50.5
3.	Philipp Wenninger	SC Erlangen	7.0	47.0
46.	<b>Noah Maurer</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.0</b>	<b>27.0</b>
Rg.	ODJM B U25 (77 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Marvin Henning	Reideburger SV	7.5	
2.	Kevin Silber	Delmenhorster SK	7.0	46.5
3.	<b>Mathis Hofele</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>7.0</b>	<b>43.5</b>

### 1. Zwischenbericht Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

#### Gut gespielt - Sensation blieb aus

*(Alle Berichte der DJEM von Bernd Staufenberger)*

**Philipp Staufenberger (U12)** musste im ersten Spiel gegen Luis Engel aus Hamburg ran, seines Zeichens Erster der Rangliste mit einer Wertungszahl von 2050. Leider wurde er erwartungsgemäß im Rubinsteinfranzosen erdrückt. Im zweiten Spiel gegen Tim Leinbach (DWZ 1280) konnte Philipp eine Qualität gewinnen und den Sieg einfahren. Im 3. Spiel musste er gegen die Dritte der Setzliste ran, Jana Schneider mit DWZ 1930, die letztjährige U12-Meisterin. Er konnte gut mithalten, am Ende kam ein Springer-gegen-Läufer-Endspiel raus, was Gewinnchancen für Philipp beinhaltete, trotzdem Remis. Eine bemerkenswerte Leistung! In Runde 4 bewies Philipp wieder einmal seine Zuckertort-Expertenkenntnisse und konnte diese mit einem Matt im 24. Zug krönen.

**Theresa Peters (U14w)** hat leider nur 0.5 Punkte aus 3 Partien auf dem Konto. Mit aktiverem Spiel schafft sie bestimmt die Wende.

**Mathis Hofele (ODEM B)** hat sich viel Dynamik in seinen Partien vorgenommen, insbesondere die Schottischpartie in der 2. Runde war spannend. Seine Ausbeute sind gute 2.5 Punkte aus 3 Partien! Bei **Noah Maurer (ODEM A)** läuft es einfach nicht mit 0 aus 3, aber wenn er Jogis Turbo anwirft, dann startet er durch.

# Jugendabteilung

## 2. Zwischenbericht Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

### Gute Ergebnisse

**Philipp** spielte in der 5. Runde gegen die starke Maditha Mönster (DWZ 1725) und erreichte ein vorteilhaftes Läuferendspiel mit aktivem Läufer. Leider ließ er einige Gewinnvarianten aus und die Partie endete Remis. In der 6. Runde schlug er den starken Genchung Wong (1850) vernichtend mit dem Barry-Angriff. Er gewann einen Turm und der Gegner musste sich bereits im 18. Zug geschlagen geben. In der siebten Runde stellte Philipp eine Qualität ein und verlor gegen Niklas Preissler (1725). Bilanz: Gute 4 aus 7.

**Theresa** stellte in der 4. Runde gegen Nanke Caliebe (1200) leider in besserer Stellung eine Figur ein. In der 5. Runde glückte ihr gegen Muxi Duan (1050) ein Sieg mit Schwarz im Sizilianer. In der 6. Runde spielte sie gegen Katrin Seewald in einem Trompowsky-Angriff mit Schwarz in einer verschachtelten Stellung Remis. Bilanz 2 aus 6.

**Noah** verzettelte sich in der 4. Runde mit Schwarz im abgelehnten Wolga-Gambit gegen Jessica Reck (1600) mit seinem Damenläufer, der dadurch verloren ging. In der 5. Runde gegen Laura Kovac mit Schwarz waren die Bauern in einem Anti-Sizilianer mit Lc4 zu festgelegt und so wurde Remis vereinbart. In der 6. Runde konnte er sein Premiumwissen um den Spanier mal wieder ausnutzen und sicher einen Sieg einfahren, also ansteigende Tendenz. Bilanz 1.5 aus 6.

**Mathis** kam in der 4. Runde in einer missglückten Spanischabtauschvariante schnell in Nachteil und verlor. In der 5. Runde konnte er seine guten Kenntnisse mit Weiß im geschlossenen Sizilianer gegen Florian Biermann (1504) umsetzen und gewinnen. In der 6. Runde kam es in einem Hippopotamus mit Weiß gegen Melanie Grund (1359) zu unklarem Spiel und dann lieber zu einem Remis. Bilanz: Gute 4 aus 6.

## 3. Zwischenbericht Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

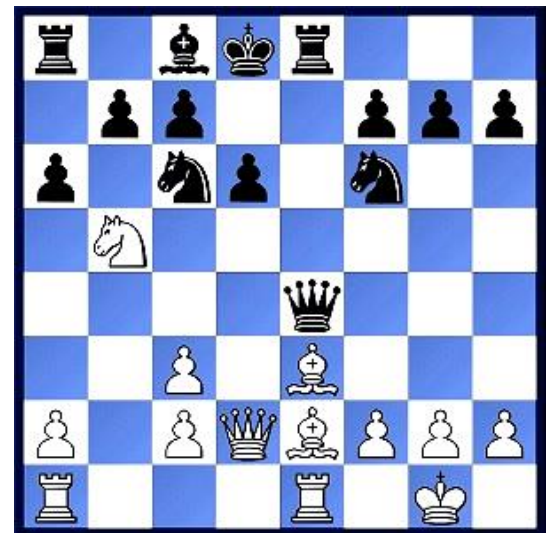
### Mathis Hofele spielt Glanzpartie

**Theresa Peters** gewann am Donnerstag gegen Anna Christiansen mit Weiß im Spanier und am Freitag wiederum mit Weiß im Vierspringerspiel gegen Jessica Wallat aufgrund des entblößten gegnerischen Königs.

**Philipp Staufenberger** spielte Remis gegen den Württembergischen Meister Marc Schallner in einer haarsträubenden Wiener Partie, die hin- und herging. Am Freitag spielte er gegen Annmarie Mütsch aus Württemberg, hier war in einer Widderstellung nie etwas los, daher Remis. Mittags ging es zur Abwechslung gegen einen Württemberger. Gegen Alexander Collin kam Philipp in einer spannenden Pircpartie erst in Nachteil, konnte dann aber in ein Endspiel mit Läufer+Springer gegen Turm und allen Bauern auf einer Seite mit Gewinnaussichten abwickeln, leider am Ende auch nur Remis.

**Mathis Hofele** konnte gegen Lena von Jan erfolgreich mit Schwarz gegen Spanisch zuschlagen und am Freitag in einer Glanzpartie im Schottischen im 16. Zug "Doppelmatt" setzen. Mit 6 aus 8 hat er Chancen auf einen der vorderen drei Plätze.

Hofele - Hubenbeck



Schwarz hat gerade sehr nachlässig 12...a6 gezogen. Mathis schlug kurz und brutal zu:

13.Sxd6! Dg6 14.Sxb7+! Ke7 15.Lc5+  
Ke6 16.Lg4#



# Jugendabteilung

**Noah Maurer** konnte den Turbo zünden und ist wieder ganz der Alte. Zuerst wies er im Najdorf-Sizilianer mit Weiß den weißen Vorteil mit einem Bauernsturm nach und dann im O'Kelly-Sizilianer mit Schwarz, dass nach 1. e4 c5 2. Sf3 a6 der Zug 3. d4 ein ?! verdient. Er gewann einen Bauern und später die Partie.

## Abschlussbericht Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

### Dritter Platz für Mathis Hofele

**Theresa Peters** spielte mit Schwarz in einem Paulsen-Sizilianer gegen Arinna Riegel, in einem Endspiel wurde Remis vereinbart. Bilanz 4.5 aus 9, Platz 19. Leider konnte sie die anfänglichen Niederlagen nicht ganz kompensieren.

**Philipp Staufenberger** spielte mit Schwarz in einem Reti-System und fand sich in diesem System nicht zurecht. Leider kam schnell eine Figur abhanden und damit war die Partie verloren. Bilanz 5.5 aus 11, Platz 44, aufgrund 9 besserer Gegner bei 11 Partien eine gute Leistung! (DWZ + ca. 70 Punkte).

**Mathis Hofele** gewann die letzte Partie im vorbereiteten Läuferspiel aus schwarzer Sicht. Heraus kam ein Turmendspiel mit Mehrbauern, das er sicher gewann. Hervorzuheben ist dabei seine dynamische Herangehensweise, immer die Initiative suchend und den vollen Punkt im Auge. Bilanz 7 aus 9, 3. Platz in der Offenen Deutschen Meisterschaft in der B-Gruppe. Gratulation!!!! (DWZ + ca. 60 Punkte).

**Noah Maurer** konnte in den letzten 5 Runden 4 Punkte holen und so seine anfängliche Schwäche ausgleichen, also den angekündigten Turbo zünden. Im letzten Spiel hatte er in einem Panov-Angriff sogar eine Figur mehr, verdattelte sie aber wieder. Bilanz 4 aus 9.

Insgesamt für unsere Kökis ein gutes Resultat, das Maritim-Hotel war von der Unterbringung her deutlich besser als der bisherige Veranstaltungsort in Oberhof. Magdeburg hatte mit dem Dom (mit dem Grab des ersten deutschen Kaisers Otto I und seiner Frau Editha), dem Hundertwasserhaus und einem attraktiven Stadtbild auch drumherum viel zu bieten.

## 05.07.2014: Abschluss Vereinsjugendmeisterschaft Gruppe A

### Marius Hurm ist neuer Vereinsjugendmeister!

"Es geschehen noch Zeichen und Wunder" kommentierte Jörg trocken bei Anblick der wiederaufgenommenen Partie zwischen Marius Hurm und Noah Maurer. Eigentlich sollte die Vereinsjugendmeisterschaft ja vor Ostern abgeschlossen worden sein, aber insbesondere die Gruppe A wurde im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Hängepartie. Nun sind aber alle Partien gespielt, die Pokale wurden im Rahmen des Jugendtandemturniers vergeben.

Rg.	Gruppe A	MH	NM	PS	Punkte	SoBe
1.	Marius Hurm		1 ½	1 0	2.5	3.75
2.	Noah Maurer	0 ½		1 1	2.5	3.25
3.	Philipp Staufenberger	0 1	0 0		1.0	

Eigentlich waren vier Spieler in Gruppe A vorgesehen, am Ende waren es dann nur drei. Marius und Noah konnten sich durchsetzen, der Titel ging durch die Feinwertung an Marius.



Marius Hurm und Noah Maurer

# Jugendabteilung

**27. – 29.06.2014: Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften U14w**

**Herzlichen Glückwunsch an unsere Deutsche Meisterin!**

Unsere neue Mitstreiterin **Theresa Peters** wurde als Gastspielerin beim sächsischen Schachverein Grimma Deutscher Meister in der U14w!! Sie erzielte starke 6 Punkte aus 7 Partien.

**28.06.2014: Württembergisches Jugendpokalturnier in Spaichingen**

**Marius Hurm gewinnt die U16**

*(Bericht von Marius Hurm)*

Rg.	U12 (12 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Lukas Zetto	SR Spaichingen	4.5	14.5
2.	Thorsten Schrägle	SR Spaichingen	4.0	14.5
3.	Dominik Steiner	SR Heuberg-Gosheim	3.5	14.5
4.	<b>Moritz Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>3.5</b>	<b>13.5</b>
6.	<b>Yannik Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.5</b>	<b>13.5</b>
Rg.	U14 + U16 (13 TN)	Verein	Punkte	Buchh..
1.	<b>Marius Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.0</b>	<b>15.5</b>
2.	Mark Pfeiffer	SC Rangendingen	4.0	12.5
3.	Christof Stirner	SR Spaichingen	3.5	13.5

**Marius:** Als Erster der Setzliste in der Altersklasse U14/U16 war für Marius das Ziel klar: Platz 1. In den ersten drei Runden gewann er mehr oder weniger souverän. In den letzten beiden Spielen konnte er zwei Turmendspiele mit Minusbauer remis halten. Die 4 Punkte bedeuteten dank der überragenden Buchholz den 1. Platz in der Altersklasse U14/U16.

**Yannik & Moritz:** Moritz konnte sich als Drittgesezter Hoffnungen auf einen Podestplatz machen, während Yannik im Mittelfeld gesetzt war. Moritz startete gut mit zwei Auftaktsiegen gegen schwächere Gegner, musste sich dann jedoch dem späteren Ersten nach langem Kampf geschlagen geben. Yannik verlor in der ersten Runde gegen den Erstgesezten, gewann die beiden nächsten Runden jedoch sicher. So standen für beide 2 Punkte zu Buche und es folgte das unvermeidbare Aufeinandertreffen in der nächsten Runde, das nach nicht einmal 20 Zügen Remis endete. In der letzten Runde fegte Moritz seinen Gegner locker vom Brett, Yannik musste sich nach einer vergebenen Gewinnchance seinem deutlich stärkeren Gegner geschlagen geben. Moritz schrammte mit seinen 3.5 Punkten nur einen Platz am Podest vorbei, Yannik landete mit seinen 2.5 Punkten auf dem 6. Rang.

**29.06.2014: Württembergisches Jugendpokalturnier in Jedesheim**

**Rückkehr mit fetter Beute von weiter Fahrt**

*(Bericht von Heiner Uhlig)*

Damit unsere erfolgsverwöhnten U10-Musketiere noch einmal vor den Sommerferien gemeinsam auf einem Turnier die Klingen am Schachbrett mit anderen Gleichaltrigen kreuzen können, haben Tims Vater und ich unsere vier gegen 7:00 Uhr (!) in der Frühe ins Auto geladen und sind an die bayrische Grenze zum Württembergischen Jugendpokalturnier gefahren.

## Jugendabteilung



Tim Aptyka

Insgesamt 27 Kinder waren in den Altersklassen U8 (7!), U10 (15) und U12 (5) angetreten und kämpften in einem Turnier um Pokale, Preise und DWZ-Pünktchen. Nach 5 spannenden Runden gegen in unserem Raum weitgehend unbekannte Kids und nach so manchem Auf und Ab hatte sich das Königskind **Tim Aptyka** auf den Gipfel gekämpft. Gelassen nahm er seine verdiente Trophäe aus den Händen von Konrad Müller in Empfang. Ganz „nebenbei“ gab es aufgrund der erspielten Leistung von nahezu 1300 Punkten dafür dann auch noch 106 zusätzliche DWZ-Punkte.

Aber das war noch keineswegs alles...

Als Dritter in der U10 wurde **Yuan Wang** kurz danach

für einen weiteren Pokalplatz (+31) aufgerufen. Nachdem dann auch noch als sechster **Georg Jakob** und als achter **Tim Dunder** (+14) an den Gabentisch folgten, wurde klar, welcher Verein die besten Plätze (und Preise) eingeheimst hatte.

Der Name „SG Königskinder Hohentübingen“ war inzwischen so oft genannt worden, dass sich selbst der Turnierleiter überrascht zeigte, als ein leichtes Raunen durch den Saal ging. Erfolg macht eben attraktiv.

Jungs, das war allererste Sahne!

Weiter so! ...aber bitte noch ein wenig mehr nachdenken! ...und zwar vor dem Zug...

Euer Trainer Heiner (der immer noch etwas müde aus den Augen schaut...)



Yuan Wang

### 18.07.2014: Schulschachpokal Baden-Württemberg in Neuenbürg

#### 3.5 Königskinder erobern den Schulschachpokal in Baden Württemberg

**Sie kamen, sie spielten, sie siegten...**

*(Bericht von Heiner Uhlig)*

Die Mannschaft der Grundschule Innenstadt in Tübingen, bestehend aus den drei Königskindern **Tim Aptyka**, **Yuan Wang** und **Patrick Hamann** plus dem gemeinsam mit ihnen trainierenden **Justus Leyrer** (sozusagen auch schon ein halbes Königskind) siegten am Freitag, den 18.07.14 im diesjährigen Turnier um den „**Schulschachpokal Baden Württemberg**“ in Neuenbürg bei Pforzheim.

Ende letzten Jahres hatte ich mich im Rahmen meiner Tätigkeit als AG-Leiter erstmalig mit der Frage beschäftigt, ob wir nicht auch einmal an dieser Großveranstaltung teilnehmen sollten. Besonders geeignet erschienen mir dazu die Voraussetzungen in der Grundschule Innenstadt Tübingen zu sein. Nicht nur, dass wir dort seit mehreren Jahren Schach-AGs abhalten und von der Schulleitung hervorragend unterstützt werden, sondern mit Tim Aptyka (4.Klasse) und Yuan Wang (3.Klasse) waren bereits zwei turniererfahrene Kinder vorhanden, die den Kern der Mannschaft bilden konnten. Mit diesen beiden alleine bestand allerdings wenig Aussicht, unter die besten zehn zu kommen, geschweige denn einen der begehrten Pokale für die ersten 5 Plätze zu ergattern.

Also schaute ich mich noch einmal unter den übrigen AG-Kindern um und nach und nach kristallisierten sich Justus (1.Klasse) und Patrick (3.Klasse) als geeignete Kandidaten heraus. Sie

## Jugendabteilung

hatten besonders viel Spaß am Schach und lösten mit Begeisterung so manches Schach-Rätsel. Für diese 4-er Gruppe gab's dann jeden Montag in der Silcherschule ein Extra-Training, bei dem es neben der zusätzlichen schachlichen Qualifikation auch um das gegenseitige Kennenlernen ging.

Am Freitag, den 18. Juli ging es dann endlich los. Dass dabei die Schule „geschwänzt“ werden konnte, schien den Kindern gar nicht so schlecht zu passen, denn die Stimmung war von Anfang an



Blick in den Spielsaal

ganz hervorragend. Was Kinderwitze angeht, bin ich nun wieder auf dem allerneuesten Stand, denn insbesondere Patrick erwies sich hierfür als unerschöpfliche Quelle. Über die Leistungsfähigkeit seines Gedächtnisses konnte ich nur staunen.

Am Schulschachpokal-Wettbewerb nahmen in diesem Jahr insgesamt 137 Mannschaften mit jeweils 4-5 Kindern und somit **über 500 Schüler** teil. Dabei wurde um die Grundschulpokale in einem eigenen Turnier mit 38 teilnehmenden Schulen gekämpft.

Es ist schon beeindruckend, so viele schachspielende Kinder auf einmal zu sehen.

Wir starteten an Tisch 10. Danach ging es dann nur noch aufwärts. In Runde vier waren die Jungs am Tisch 1 angekommen, die Pokale direkt vor der Nase... Platz und Pokale gefielen ihnen offenbar so gut, dass sie bis zur allerletzten Runde zäh und unglaublich engagiert kämpften.



Das Foto zeigt ganz gut, mit welcher Entschlossenheit es nun zu Werke ging.

Tim Aptyka hatte es am ersten Brett mit den härtesten Brocken zu tun, u.a. auch den amtierenden württembergischen Meister Yanni Di. Trotzdem erzielte er mit 5.5 Punkten aus 7 Partien ein ausgezeichnetes Ergebnis. Dabei

# Jugendabteilung

„drehte“ er im Endspiel noch so manche Partie, die ich schon lange für verloren gehalten hatte. Seine Nerven möchte ich haben... ;-))

Yuan Wang am 2. Brett war in Spielverständnis und taktischer Reife seinen Gegnern deutlich überlegen. Seine 7 Siege waren so gut wie nie gefährdet und fast immer war er auch noch als Erster fertig. Einfach Spitze!!

Am 3. Brett saß unser Jüngster. Als Justus (Erstklässler) im vergangenen Oktober in der AG begann, kannte er gerade einmal die Regeln. Inzwischen sieht das natürlich ganz anders aus. Trotzdem hätte ich ihn vom Alter und seiner schachlichen Erfahrung her eigentlich ans 4. Brett setzen müssen. Andererseits hatte er in letzter Zeit große Fortschritte gemacht und gezeigt, dass er auch im Falle einer Niederlage nicht gleich den Kopf hängen ließ. ... und das in ihn gesetzte Vertrauen erwies sich als goldrichtig. Mit 3.5 Punkten (also 50%) war er wohl die größte Überraschung. Dabei sicherte er uns mit seinem Engagement in so manchem Match den entscheidenden Punkt zum Sieg.



Freude pur

Patrick am 4. Brett machte seine Sache mit 4.5 (aus 7) ebenfalls ausgezeichnet. Sein Remis in der allerletzten Runde neigte das „Zünglein an der Waage“ zu unseren Gunsten. Das drohende Unentschieden gegen Schwaigern wurde zu einem 2.5:1.5! Erst damit stand der Sieg fest.

Das Turnier begann um 11:00 Uhr. Erst um 17:30 Uhr ging es in die allerletzte 7. Runde. Somit mussten die Jungs nach 6.5 Stunden angestrengtem Denkens am Schachbrett nun noch einmal ihre noch verbliebenen Kräfte mobilisieren. ...und das gelang ihnen tatsächlich...



Den lassen wir nicht mehr los

Danach war es dann soweit. Der größte Pokal war ergattert. Es gab kein Halten mehr: „Freude pur“.

Wie die Tabelle zeigt, war der Sieg heiß umkämpft.

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	<b>GS Innenstadt Tübingen</b>	<b>13</b>	<b>20.5</b>
2.	GS Hörden (1)	12	21.0
3.	SBGS Schwaigern	10	19.5
4.	GS Neuenbürg 1	10	18.0
5.	Winkelwiese Tübingen	10	17.0
16.	GS Wanne Tübingen	8	13.0
20.	GS Hügelstraße Tübingen	7	13.5
28.	GS Pfrondorf Tübingen	5	12.0
34.	Waldhäuser Ost Tübingen	4	8.0

Erfreulich aus Tübinger Sicht sind die vielen Grundschulen, die an diesem Event teilgenommen haben. Das lässt auf eine weitere positive Entwicklung des Jugendschachs in der Region hoffen.

Inzwischen haben wir alle gemeinsam den Pokal an die Rektorin der Grundschule Innenstadt, Frau Stolting überreicht. Damit hoffen wir, auch ein ganz klein bisschen Werbung für Sport und Verein zu machen. Als ich den Pokal durch das Schulhaus trug, war ich sofort von vielen Kindern umringt und musste 1000 Fragen beantworten. Ich „fürchte“ fast, wir

# Jugendabteilung

müssen im nächsten Jahr wohl wieder mit (mindestens) einer Mannschaft zum **Schulschachpokal** fahren...

...und was war nun eigentlich mein Beitrag? Mitfiebern mit den Jungs, ab und zu sie motivieren...

Ganz ungewohnt für mich tauchte aber noch eine weitere Herausforderung auf:

Die „Affenhitze“ in der Halle und die lange Turnierdauer brachten unsere Kleinen leistungsmäßig ganz schön an ihre Grenzen. Da wird schnell vergessen, dass der Körper auch ein wenig Nachschub an Energie braucht. So kümmerte ich mich denn in den Pausen darum, dass genügend getrunken und immer wieder auch ein Häppchen gegessen wurde. Dabei standen ganz besonders die Waffeln hoch im Kurs, auch wenn so manche Mama sich unter einer gesunden Ernährung sicherlich etwas anderes vorstellt.

Na ja, geschadet hat es ja offensichtlich nicht... ;-))

## 20.07.2014: Württembergisches Jugendpokalturnier und Württembergische Amateurmeisterschaften in Laichingen

### Pokale und Medaillen in Laichingen

(Bericht von Heiner Uhlig und Martin Häcker)

Rg.	WJPK U10 (15 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Sijia Liu	SV Wolfbusch	4.0	18.0
2.	Jonas Scholl	SK Sachsenheim	4.0	15.0
3.	Jeremy Ruppert	SpVgg Rommelshausen	4.0	14.0
<b>6.</b>	<b>Georg Jakob</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>3.0</b>	<b>13.0</b>
<b>10.</b>	<b>Tim Dunder</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.0</b>	<b>13.0</b>

Rg.	WAM Gruppe 2	Verein	Punkte	SoBe
1.	Bernhard Jehle	SV Jedesheim	2.0	2.50 (Blitz)
<b>2.</b>	<b>Marius Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.0</b>	<b>2.50 (Blitz)</b>
3.	Patrick Bossinger	SV Jedesheim	1.0	1.00 (DV)
4.	Michael Rix	SF Lichtenstein	1.0	2.00 (DV)
Rg.	WAM Gruppe 7	Verein	Punkte	SoBe
<b>1.</b>	<b>Martin Häcker</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>3.0</b>	<b>3.00</b>
2.	Simeon Triantafillidis	SF HN-Biberach	1.5	1.25
3.	Julian Kraft	SV Weingarten	1.0	0.50
4.	Manuel Zebandt	SV Jedesheim	0.5	0.75
Rg.	WAM Gruppe 8	Verein	Punkte	SoBe
<b>1.</b>	<b>Moritz Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.0</b>	<b>2.50</b>
2.	Friedrich Grunert	SK München Südost	1.5	2.75
3.	Mirjam Zell	SV Jedesheim	1.5	1.75
4.	Siddhart Manjunath	Stuttgarter SF	1.0	1.50
Rg.	WAM Gruppe 9	Verein	Punkte	SoBe
1.	Julius Krüger	TSV 1880 Neu-Ulm	2.5	2.75
<b>2.</b>	<b>Yannik Hurm</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.0</b>	<b>1.50</b>
3.	David Rashba	SC Sillenbuch	1.5	1.25
4.	Kristian Erhardt	SK Bernhausen	0.0	0.00

# Jugendabteilung

Württembergische Amateurmeisterschaften (WAM) und Württembergische Jugendpokalmeisterschaften (WJPT) werden langsam für mich zu Synonymen für frühes Aufstehen am Wochenende. Denn wann stelle ich mir schon einmal den Wecker am Sonntag auf 6:00 Uhr? ;-))

Nun ja, am Sonntag war es wieder einmal soweit und es ging mit 6 Königskindern nach Laichingen. Die Müdigkeit war schnell vergessen und bald ging es auf der Fahrt nur noch um Schach. Rechtzeitig angekommen wartete bereits die erste Überraschung auf uns. Die Teilnahme an den WJPT-en (U8 – U12) wurde von Konrad Müller auf Teilnehmer unter DWZ 1000 beschränkt. Damit sollten die schwächeren Kinder auch einmal die Möglichkeit bekommen, auf's Treppchen zu steigen, wohingegen die eher erfolgsverwöhnten sich neuen Herausforderungen in den nach DWZ-sortierten WAM-Gruppen stellen „durften“. Damit „mussten“ Moritz und Yannik Hurm ihre Kräfte nun in einer der WAM-Gruppen mit zum Teil älteren Jugendlichen oder sogar Erwachsenen messen.

Alle WAM-Teilnehmer schlugen sich prächtig:

Marius Hurm wurde gemeinsam mit Bernhard Jehle (Jedesheim) in der zweitstärksten Gruppe Sieger.

Martin Häcker spielte ein ganz ausgezeichnetes Turnier, gewann alle drei Partien und sicherte sich so überlegen den Siegespokal. Am Ende dieses Kurzberichts befindet sich noch eine ausführliche Beschreibung aus der Feder dieses in letzter Zeit besonders erfolgreichen Königskindes.

Ebenso als Sieger seiner WAM-Gruppe konnte der gerade erst 12 Jahre alt gewordene Moritz Hurm mit einem Pokal nach Hause fahren und das, obwohl er in einer der drei Partien „Federn lassen“ musste.

Sein Zwillingbruder Yannik gewann ebenfalls zwei Partien. In dessen Gruppe bedeutete das den 2. Platz inklusive einer Medaille.

Nicht ganz so gut lief es dieses Mal für Georg Jakob und Tim Dunder im Württembergischen Jugendpokalturnier. Knapp um jeweils einen mickrigen Punkt verfehlten sie ihre „Ziele“ und fuhren dieses Mal „ungeschmückt“ nach Hause.

Insgesamt können wir mit der Ausbeute mehr als zufrieden sein. Sie wird unseren Jungs neben Pokalen und Medaillen auch noch den einen oder anderen DWZ-Punkt bescheren.

Last but not least der Bericht von Martin Häcker zu den Geschehnissen in seiner Gruppe. Die geschilderte Spanische Partie hat er übrigens wirklich toll gespielt!

## Bericht von Martin Häcker:

"In der Gruppe 7 setzte sich der erst 13-jährige Martin Häcker souverän und hochverdient mit 3 aus 3 Punkten durch". Diesen Geistesblitz meines Vaters wollte ich abtippen, bevor ich feststellte, dass sich das ja anhört, als berichtete das Schwäbische Tagblatt über irgendein Turnier, bei dem ein anderer Verein aus der Tübinger "Schachszenen" teilnahm.

Im Ernst also:

Der Auftakt gegen Manuel Zebandt missrät mir. Schon einigermaßen bald bin ich zwei Leichtfiguren für erst zwei, dann einen Bauern losgeworden. Hiernach schleicht sich im Spiel meines Gegners ein wenig der Fehlerteufel ein. Er stellt eine Figur ein. Wenigstens einen Bauern gewinnt er dafür. Er versucht, die Damen zu tauschen. Aber Heiner hat das Richtige im Auto thematisiert. Ich lasse meine



Moritz Hurm



Yannik Hurm

# Jugendabteilung

Dame zwischendurch auf ein mittelmäßiges Feld gehen. Dann aber: rein in die gegnerische Stellung mit der Dame. Mein Problem: ich bin so mit Anderweitigem beschäftigt, dass ich vergesse, meine Grundreihenschwäche auszumerzen. Das hätte ich vielleicht besser getan. Denn dieses Problem behindert mich im Angriffsspiel. Mein Turm kann seinen Läufer nicht nehmen. Doch dann ein Remisangebot meines Gegners. Ich weiß, was er vorhat. Ich finde den Zug, mit dem ich unverhofft plötzlich Vorteil habe. Ein Zug mit dem vorgerückten c-Bauern. Er nimmt. Ich setze nach etwas Überlegung (obwohl ich schon gleich den Weg finde) matt.

In der zweiten Runde gegen Simeon Triantafillidis spiele ich Spanisch, obwohl ich damit schon lang keinen Erfolg mehr gehabt habe. Und es sieht von Anfang an nach einem Erfolg aus: ich verliere den guten Läufer gegen einen Springer. Aber ich horte etwas Gegenwert für den Läufer, mit dem ich sowieso nie etwas Gutes vollbracht habe. Dazu gehört die offene a-Linie und Druck durch meine Springer. Das Läuferscheinopfer auf h6 gewinnt (obwohl er kein Eselsohr gemacht hat) einen Bauern. Denkste! Was macht man, wenn der Gegner einen Zug findet, den man nicht auf dem Radar hatte? Cool bleiben. Ich gewinne dadurch nicht nur einen Bauern, sondern sogar zwei (unter anderem den auf besagter a-Linie). Taktisch wickle ich noch weiter ab und stehe in einer gewonnenen Stellung. Sieg!

Vor Runde 3 gegen Julian Kraft werde ich von Herrn Uhlig und Moritz vehement aufgefordert, nicht zu schieben. "Fair zum Erfolg" heißt das Motto bekanntlich. Warum soll ich schieben? Ich habe das Gefühl, dass ich besser bin als er. Aber (S\*\*\*\*\*e!) er spielt Englisch und ich baue mich falsch auf. Aber er ist in guter Stellung voreilig. Er gewinnt jedoch einen Bauern. Was hat er davon? Er kommt ziemlich in die Bredouille. Ich gebe Schachs, immer wieder und dann gewinne ich seine Dame. Er gibt auf.



Martin Häcker

## 25.07.2014: Jugend-Tandem- Vereinsmeisterschaft

### Günther gewinnt vor Die Zerstörer und Kein Name

Rg.	Name	GÜ	DZ	KN	BT	DL	DL	DJ	Punkte	SB
1.	Günther <sup>1</sup>		1	1	1	1	1	1	6.0	
2.	Die Zerstörer <sup>2</sup>	0		1	1	1	1	1	5.0	
3.	Kein Name <sup>3</sup>	0	0		1	1	1	1	4.0	
4.	Die Letzten <sup>4</sup>	0	0	0		1	0	1	2.0	3.0
5.	B-Team <sup>5</sup>	0	0	0	0		1	1	2.0	2.0
6.	Die Looser <sup>6</sup>	0	0	0	1	0		0	1.0	2.0
7.	DJ <sup>7</sup>	0	0	0	0	0	1		1.0	1.0

1: Nils Müller/Marius Hurm

2: Noah Maurer/Mathis Hofele

3: Yannik Hurm/Moritz Hurm

4: Martin Häcker/Yuan Wang

5: Jonas Batra/Maximilian Oprean

6: Johannes Wesely/Carmen Laupp

7: Dominik Hildebrand/Jonas Hamp



# Jugendabteilung



Mathis Hofele



Philipp Staufenberger



Noah Maurer

## Historie der Vereinsjugendmeisterschaften

	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
<b>2014</b>	1. Marius Hurm 2. Noah Maurer 3. Philipp Staufenberger	1. Dominik Hildebrand 2. Martin Häcker 3. Yannik Hurm	1. Xinyuan Wang 2. Jonas Batra 3. Christian Hirneise	1. Tim Dunder 2. Carmen Laupp 3. Kenan Aga
<b>2013</b>	1. Nils Müller 2. Marius Hurm 2. Noah Maurer	1. Philipp Staufenberger 2. Moritz Hurm 3. Arian Heller	1. Simon Taras 2. Tim Aptyka 3. Zi-Chu Li	1. Georg Jakob 2. Jonas Batra 3. Marvin Mesaric
<b>2012</b>	1. Lauritz Jansen 2. Nils Müller 2. Philipp Migesel	1. Arian Heller 2. Dominik Hildebrand 3. Julius Sänger	1. Moritz Hurm 2. Yannik Hurm 3. Christopher Albrecht	1. Zi-Chu Li 2. Xinyuan Wang 3. Lauri Eckle
<b>2011</b>	1. Benedict Reimer 2. Lauritz Jansen 2. Nils Müller	1. Marius Hurm 2. Philipp Migesel 3. Christian Schreiber	1. Dominik Hildebrand 2. Yannik Hurm 3. Philipp Wang	1. Clemens Strohm 2. Tim Aptyka 3. Martin Häcker
<b>2010</b>	1. Jonathan Estedt 2. Julien Sessler 3. Nils Müller	1. Noah Maurer 2. Ajay Shankar 3. Marius Hurm	1. Christian Schreiber 2. Julius Sänger 3. Felix König	1. Yannik Hurm 2. Izzet Günaydin 3. Max Bork
<b>2009</b>	1. Jonathan Reichel 2. Lauritz Jansen 3. Julien Sessler	1. Ajay Shankar 2. Christian Schreiber 3. Maxim Seidenspinner		
<b>2008</b>	1. Jonathan Estedt 2. Lauritz Jansen 3. Julien Sessler	1. Hannah Skaletzka 2. Ilir Murati 3. Philipp Migesel		
<b>2007</b>	1. Lauritz Jansen 2. Julien Sessler 3. Nils Müller			

# Turniere

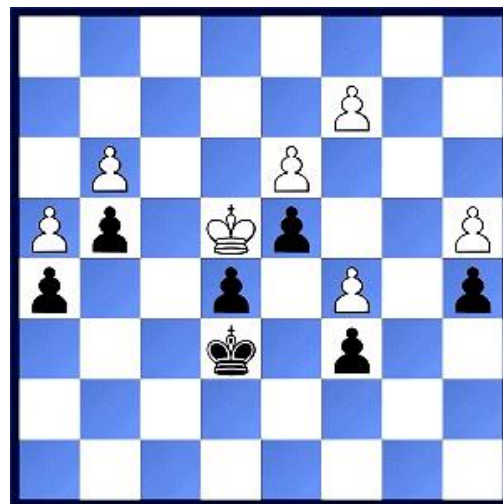
## 25.05.2014: Württembergische Schnellschachmeisterschaft

### Lauritz holt den Jugendpreis!

(Bericht von Martin Schmidt)

Rg.	(120 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Rudolf Bräuning	SK Bebenhausen	8.0	53.0
2.	Thilo Kabisch	SK Schmiden/Cannstatt	7.0	57.0
3.	Jens Hirneise	SK Schwäbisch Hall	7.0	51.5
5.	Mark Kvetny	Stuttgarter SF	7.0	51.0
<b>18.</b>	<b>Martin Schmidt</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>6.0</b>	<b>48.5</b>
<b>41.</b>	<b>Jörg Jansen</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>5.0</b>	<b>44.0</b>
<b>71.</b>	<b>Lauritz Jansen</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.0</b>	<b>48.5</b>

An Schnellschachturnieren habe ich lange nicht mehr teilgenommen, aber die Württembergischen Meisterschaften vor der Haustür (Esslingen) konnte ich mir nicht entgehen lassen. Mit Jörg und Lauritz Jansen fand ich auch zwei Mitstreiter und so machten wir uns an einem schönen (wie immer, wenn man Schach spielt) Sonntagmorgen auf den Weg. In der ersten Runde war ich noch extrem aufgeregt, spielte mit zittriger Hand und konnte nur mit extrem großem Glück ein Bauernendspiel erreichen, dass dann jedoch auf sehr interessante Weise gewonnen war - der gegnerische König wurde auf offenem Brett eingesperrt und so ein Zugzwang herbeigeführt (s. **Diagramm**).



Endstellung meiner Partie aus Runde 1, Schwarz gewinnt.

Nach zwei Siegen traf ich in der dritten Runde auf Mark Kvetny und kassiert meine nächste Niederlage gegen ihn. Danach ging es in das übliche Schweizer-System-Pendel hinein. In Runde sieben traf ich dann auf Lauritz, der auf den Jugendpreis hoffte. Dafür musste er lediglich Zweiter hinter Mark werden, der auf Hauptpreiskurs war. Ich gewann unser Spiel und versprach, ihm zumindest ein Eis zu spendieren, sollte diese Niederlage dafür verantwortlich sein, dass er den Jugendpreis nicht gewänne. Zu dem Zeitpunkt ahnte keiner von uns, wie nahe ich mit dieser Aussage der Realität kam.

Lauritz spielte die beiden letzten Runden weit unter seinem Niveau und wurde von Dominik Gheng überholt. Zu seiner großen Erleichterung gewann dieser jedoch einen DWZ-Preis, so dass sich Lauritz als Dritter in der Wertung trotzdem den Jugendpreis abholen konnte.

Ich schaffte noch einen recht leichten Abschlussieg gegen Uwe Bräuner und kam auf Platz 18 ein. Jörg spielte ein recht unauffälliges Turnier, Highlight war ein Remis gegen Namyslo. Fünf Punkte und Platz 41 waren im Rahmen der Erwartung.

Insgesamt ein schönes und bis auf einige Verspätungen gut organisiertes Turnier. Mit 120 Teilnehmern wurde der Spielraum voll ausgeschöpft. Württembergischer Schnellschachmeister wurde Rudolf Bräuning, dem ich in Runde fünf auch einen harten, wengleich letztlich verlorenen Kampf geliefert hatte.



Lauritz und Mark Kvetny

# Turniere

07.-09.06.2014: Reutlinger Open

Martin Häcker gewinnt DWZ-Preis

(Bericht von Martin Schmidt und Martin Häcker)

Vier Königskinder nahmen am Reutlinger Open teil, das wie jedes Jahr über Pfingsten ausgetragen wurde. Ansonsten gab es aber Änderungen: Fünf Runden statt sieben und eine Trennung in ein A- und ein B-Turnier. Ich spielte im A-Turnier, während im B-Turnier unsere drei Jugendlichen Martin Häcker, Georg Jakob und Tim Dunder den Punkten nachjagten.

Rg.	Gruppe A (59 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Frank Zeller	SK Schwäbisch Hall	4.5	15.0
2.	Christoph Schild	SK Freiburg	4.5	14.0
3.	Josef Gheng	SC Erdmannhausen	4.5	14.0
18.	<b>Martin Schmidt</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>3.0</b>	<b>11.5</b>
Rg.	Gruppe B (42 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Stefan Walter	DJK Stuttgart	4.5	14.0
2.	Abdulhamit Gündogdu	SV Nürtingen	4.0	13.0
3.	Jacek Kusch	SV Urach	4.0	11.5
19.	<b>Martin Häcker</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>2.5</b>	<b>13.0</b>
40.	<b>Georg Jakob</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>1.0</b>	<b>8.5</b>
42.	<b>Tim Dunder</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>1.0</b>	<b>6.5</b>

Die erste Runde begann für mich (**Martin S.**) mit einem Bekannten: Der Uracher Stephan Ostertag forderte mich heraus - und es wurde ein heißes Spiel. Ich stand schlechter, aber am Ende verlor Stephan den Faden und verlor. In der zweiten Runde spielte ich unentschieden gegen Gerhard Junesch, wiederum aus schlechterer Stellung heraus. Danach war wieder ein Sieg fällig, bevor ich in der vierten Runde in der Eröffnung einen katastrophalen Fehler machte und die Qualität einstellte. Saskia Zikeli umschiffte alle weiteren, verzweifelt gestellten Fallen und gewann. Die letzte Runde endete mit einem versöhnlichen Remis, auch wenn ich am Ende wohl besser stand.

Für Georg und Tim lief es im B-Turnier durchwachsen. Georg gewann eine Partie und musste leider in allen anderen dem Gegner die Hand reichen. Für Tim stand am Ende nur ein Punkt aus einer kampflösen Partie zu Buche. Beiden gingen aber mit Begeisterung durch das gesamte Turnier und ließen sich nicht unterkriegen, diese Erfahrung wird sie sicher noch weit bringen.

**Martin H.** spielte ein grandioses Turnier. Mit 2.5 Punkten ließ er viele stärkere Gegner hinter sich und schlug einige auch im direkten Duell. Am Ende stand ein DWZ-Plus von 140 Punkten zu Buche. Seinen Turnierverlauf schildert er nun selber:

1. Partie gegen Karl-Heinz Stolzenwald. Ich spielte Morra (-Gambit natürlich, nicht das mittelalterliche Spiel mit den Fingern) und die Verteidigungsaufstellung meines routinierten Gegners erschien mir suboptimal. Ich war drauf und dran, den Bauern zurückzugewinnen, stellte aber stattdessen (Grundreihenmatt drohte) einfach einen Bauern ein und musste mich zunächst in die Defensive zurückziehen. Aber ich erarbeitete mir die Initiative erneut und plötzlich beging mein Gegner einen schweren Fehler und ich gabelte mit dem Springer seinen Läufer und seinen Turm auf. Entweder ging sein Läufer verloren oder die Qualität. Seine zwei Mehrbauern waren Doppelbauern auf der e-Linie und als ich nicht nur einen davon gewann, sondern auch bald darauf mir den zweiten Minusbauern zurückholte, um mir daraufhin einen Mehrbauern zu beschaffen, war die Sache klar. Danach drohte ich, unter Qualitätsrückopfer einen unaufhaltsam durchmarschierenden a-Bauern zu erhalten. Anstatt des vermutlich notwendigen Königszugs folgte ein Läuferzug, daraufhin konnte ich den Läufer angreifen und entweder bekomme ich nun den Freibauern unter Quallerückopfer oder aber ich beschaffe ihn mir ohne Opfer. Mein Gegner gab auf. Nach meinen starken Zügen gegen

# Turniere

Ende der Partie meinte Stolzenwald meist "Gut, sehr gut!" o.ä. Auch gegen Ende wäre es gewiss souveräner gegangen, aber eigentlich doch ein schöner Sieg der Attacke des Außenseiters über das zunächst bestehende materielle Plus des Favoriten, wenn ich das mal so ohne angeben zu wollen sagen darf. Der Favorit hat es mir aber auch eher leicht gemacht.

2. Partie gegen Andrew Clark. Vereinszeitung sei Dank meinte ich zu wissen, wie stark Clark war. Aber mein Zimmergenosse von der WJEM, Roman Malich, hatte ihm ein Remis abgetrotzt. Ging da doch was? Clark spielte gegen mich Bird und erhielt ein bequemes Zentrum, dafür hatte ich aber ein relativ gutes Figurenspiel. Im Laufe der Partie versuchte Clark zwar zu gewinnen und schlug mein erstes Remisangebot aus. Mein zweites nahm er aber doch an, nachdem ich ein Endspiel mit gleichfarbigen Läufern erreicht hatte. Dabei erschrak ich. War die Remisstellung vielleicht verloren? Nein. Bei der gemeinsamen Analyse stellte sich endgültig heraus, dass es Remis war. Totremis.

3. Partie gegen Andreas Krebel. Schon nach nicht allzu vielen Zügen hatte er einen Mehrbauern. Mein Plan war zunächst: Ich versuche es noch ein wenig und wenn es nicht klappt, gebe ich auf. Für die Wende in der Partie sorgte die Tatsache, dass ich endlich feststellte: So schlecht stehe ich gar nicht. Systematisch tauschte ich alle Schwerkaliber ab und erreichte ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern. Mein erstes Remisgebot lehnte er ab, musste sich dann jedoch doch ins Remis fügen. Ich konnte geschickt mit dem König hin und her "tingeln" und sein Läufer kam an keinen Bauern ran. Seine Bauernstruktur war nur sehr, sehr mittelmäßig und es gab vermutlich kein erfolgsträchtiges Manöver für ihn.

4. Partie gegen Lars Kasüsche. Um im WM-Fieber in Fußballersprache zu reden: in Minute (respektive Zug) 6 ganze 3 Meter (respektive Züge) vor dem leeren Tor (bedingt durch kapitalen Aussetzer, vgl. Holland - Spanien Tor zum 4-1) (respektive einfachen Figurengewinn) 10 Meter vorbei geschossen um dann schon in der 16. Minute für die defensive Taktik entscheidend bestraft zu werden. Im Fußball würde ich mich beim Trainer beklagen, aber im Schach kann der Trainer weniger dafür (die Eröffnung habe ich ja auch eigenwillig gespielt), auch weil ich ja mehr der Trainer meiner Figuren bin und ich würde mich selbst nicht feuern!

5. Partie gegen Walter Blauditschek. Marshall-ähnliches Gambit angenommen, in nervenaufreibender Partie weitestgehend standgehalten (nur 2 Bauern mehr segneten das Zeitliche), Minusbauern rückerobert, Gegner grapscht sich Bauern, woraufhin ich Dauerschach geben kann.

## 18.07.2014: Chess960-Turnier

### Steffen Kohler gewinnt vor Jörg Jansen und Noah Maurer

Rg.	Name	SK	JJ	NM	NM	MS	BA	MH	MS	AB	Punkte
1.	Steffen Kohler		0	1	1	1	1	1	1	1	7.0
2.	Jörg Jansen	1		0	1	0	1	1	1	1	6.0
3.	Noah Maurer	0	1		1	1	0	1	½	1	5.5
4.	Nils Müller	0	0	0		1	1	1	1	1	5.0
5.	Martin Schmidt	0	1	0	0		1	1	½	1	4.5
6.	Benjamin Andel	0	0	1	0	0		1	1	0	3.0
7./8.	Matthis Hofele	0	0	0	0	0	0		1	1	2.0
7./8.	Michael Schwerteck	0	0	½	0	½	0	0		1	2.0
9.	Andreas Birkner	0	0	0	0	0	1	0	0		1.0

In einem spannenden Turnier setzte sich Steffen Kohler durch, dem die familienbedingte zeitweilige Abstinenz vom Schach offensichtlich nicht schadet! Durch eine Niederlage in der Schlussrunde

# Turniere

verpasste **Jörg Jansen** den geteilten Turniersieg, sicherte sich aber die Silbermedaille vor dem glänzend aufgelegten **Noah Maurer**, der einige nominell stärkere Spieler der ersten Mannschaft hinter sich ließ. Bei dieser anspruchsvollen Schachform, bei der vor jeder Runde die Aufstellung der Figuren ausgelost wird, spielen Schachgefühl und –verständnis eine große Rolle. Aber natürlich auch Konzentration und Schnelligkeit (wir spielten mit 7 Minuten Bedenkzeit).

**25.07.2014: Martin Schmidt gewinnt Sommer-Abschluss- Blitzturnier, beim Grauzonen-Turnier setzen sich Marius Blideran und Thomas Meyer durch**

## Blitzturnier No. 2

Rg.	Name	MS	BS	LJ	JJ	BS	JH	AB	GJ	Punkte	SB
1.	Martin Schmidt		½	1	1	1	1	½	1	6.0	
2.	Bernd Staufenberger	½		1	1	½	1	½	1	5.5	
3.	Lauritz Jansen	0	0		½	1	1	1	1	4.5	
4.	Jörg Jansen	0	0	½		1	0	1	1	3.5	7.75 (DV)
5.	Burkhard Seewald	0	½	0	0		1	1	1	3.5	7.75 (DV)
6.	Julius Heller	0	0	0	1	0		1	1	3.0	
7.	Andreas Birkner	½	½	0	0	0	0		1	2.0	
8.	Georg Jakob	0	0	0	0	0	0	0		0.0	

## Grauzonen-Turnier

Rg.	Name	MB	TM	KM	AB	AE	Punkte	SB
1.	Marius Blideran		1	0	1	1	3.0	5.0
2.	Thomas Meyer	0		1	1	1	3.0	4.0
3.	Klaus Michael	1	0		0	1	2.0	3.0
4.	Anil Batra	0	0	1		1	2.0	2.0
5.	Andreas Estedt	0	0	0	0		0.0	0.0

Zum Saisonabschluss gab es bei den Königskindern noch einmal zwei spannende Turniere. Beim 2. Turnier der Blitzturnierserie setzte sich Martin Schmidt vor Bernd Staufenberger und Lauritz Jansen durch. Großen Respekt erspielte sich der 10jährige Georg Jakob, der den gestandenen Spielern der 1. und 2. Mannschaft ordentlich einheizte und oft nur in den letzten Sekunden verlor.

Etwas ruhiger ging es am Nachbartisch zu, an dem die Herren spielten, die sich mehr Zeit beim Nachdenken lassen wollten und so ein kleines 15-Minuten-Turnier spielten. Bei diesem, vom Initiator Thomas Meyer Grauzonen-Turnier genannten kleinen Wettkampf landeten Marius Blideran und Thomas punktgleich an der Spitze, die Sonneborn-Berger-Wertung sprach Marius den 1. Platz zu.

## 16.08 – 23.08.2014: 23. Int. Open Feffernitz 2014

Rg.	Name (97 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Vadim Malakhatko	--	8.5	53.5
2.	Anna Zozulia	--	6.5	55.0
3.	Jörg Wegerle	SG Solingen	6.5	55.0
43.	<b>Bernd Staufenberger</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.5</b>	<b>46.5</b>
62.	<b>Philipp Staufenberger</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	<b>4.0</b>	<b>38.0</b>

## 30.08 – 07.09.2014: Württembergische Einzelmeisterschaft in Grunbach

Rg.	Name (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Andreas Reuß	Stuttgarter SF	7.0	47.0
2.	Jens Hirneise	SF Deizisau	6.5	45.0
3.	Enis Zuferi	Heilbronner SV	6.5	48.5
5.	Bernd Grill	SV Ebersbach	5.5	46.5
6.	Boris Latzke	SK Bebenhausen	5.5	45.5
13.	Marc Gustain	SF Deizisau	4.5	39.5
17.	Vlad Andreev	SF Pfullingen	4.5	32.5
19.	Joachim Keller	SV Tübingen	3.5	34.5
<b>21.</b>	<b>Martin Schmidt</b>	<b>SG KK Hohentübingen</b>	3.0	42.0

### Vorbericht Württembergische Einzelmeisterschaft Starke Besetzung

*(Alle Berichte der WEM von Martin Schmidt)*

Das Schachjahr beginnt - und in Grunbach geht es vom 30.8. bis 7.9. um Aufstieg, Medaillen und den Württembergischen Meistertitel. Mit 28 (von möglichen 30) Teilnehmern im Meisterturnier und 31 (von möglichen 46) Teilnehmern im Kandidatenturnier ist die diesjährige Meisterschaft quantitativ extrem stark besetzt und auch die Spitze im Meisterturnier kann sich mit drei Fidemeistern und insgesamt sechs Spielern über 2200 sehen lassen.

Ich bin derzeit - diese Zahlen werden sich noch verändern - auf Platz 21 im Meisterturnier gesetzt und mein Ziel wird natürlich sein, auch im nächsten Jahr wieder im Meisterturnier mitspielen zu dürfen. Dafür muss ich den 16.Rang erreichen, das scheint machbar zu sein.

Wie im letzten Jahr werde ich versuchen, auf unserem Blog meine Partien fortlaufend zu analysieren, auf Grund der längeren Fahrtzeit, immerhin fast zwei Stunden pro Strecke, werde ich aber nur unregelmäßig und kurz etwas zeigen können.

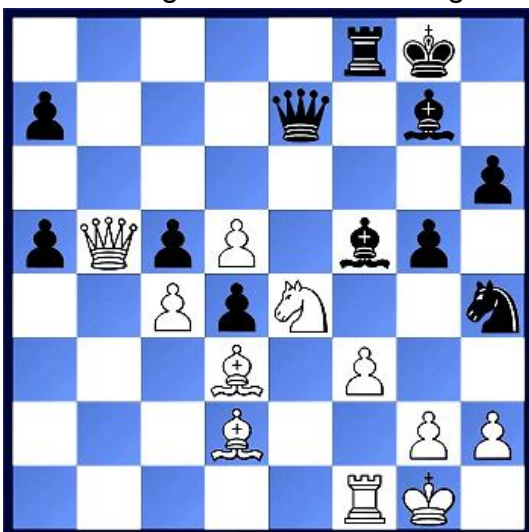
### 1. Runde Württembergische Einzelmeisterschaft

Die Württembergischen Einzelmeisterschaften haben in Grunbach begonnen und sind trotz einiger Absagen immer noch gut besetzt. Auch die Organisation und Spielbedingungen sind lobenswert, besonders gefallen hat mir der große Analyseraum und als besonderes Schmankerl ein Analyse-PC.

Natürlich für die Analyse nach der Partie, wie extra noch einmal betont wurde.

Meine erste Partie endete mit einem ausgekämpften Remis. Wir beide wollten eigentlich lieber nicht so lange spielen, aber am Ende wurden es 60 Züge in fünf Stunden. Die Eröffnung war interessant, aber ich habe nicht viel Zeit und gehe daher direkt in die kritische Stellung:

Die Stellung links wurde nach **31.Db5** erreicht. Den gerade eben geopfertem Bauern werde ich wiederbekommen, aber Schwarz stellte hier Probleme mit dem aktiven **31...g4**. **32.Dxc5 Dxc5 33.Sxc5 gxf3 (s. Diagramm nächste Seite)**

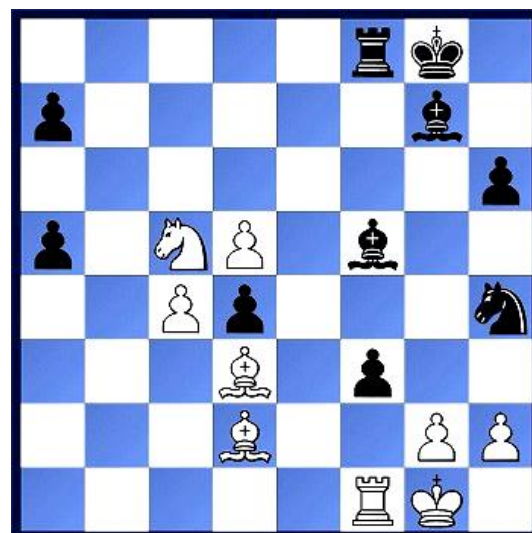


Schmidt – Reck, Stellung nach 31. Db5

Und jetzt musste ich mich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden. Richtig wäre wohl gewesen: 34.g3 Lxd3 35.Sxd3 Sg2 und nun am einfachsten 36.Lxa5 mit, denke ich, guten Gewinnchancen.

Ich spielte aber **34.Lxf5 Txf5 35.g3 Sg2** und jetzt brauchte ich ein Extratempo, um f2 zu decken, was nach Se3 notwendig werden wird. **36.Se4** (Sd3 war wohl genauer, aber ich habe einen kleinen, entscheidenden Punkt nicht gesehen) **36...Se3**. Jetzt griff ich mir den Turm und wollte ihn schwungvoll nach a1 stellen, um den Bauern anzugreifen – und bemerkte in dem Moment, dass a4 hängt. Nach **37.Tc1 Te5 38.Sf2 a4** war ich auf einmal in der Defensive, denn dieser Bauer ist nicht leicht aufzuhalten. Eventuell wäre hier Lb4 eine Möglichkeit, aber wahrscheinlich braucht man den Läufer auf d2.

Am Ende schaffte ich es, die Stellung Remis zu halten.

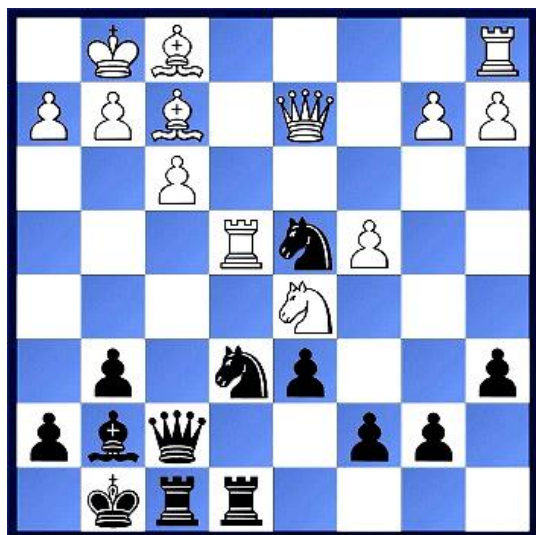


Stellung nach 33. ...gxf3

## 2. und 3. Runde Württembergische Einzelmeisterschaft

Was für ein Tag! Weniger wegen der Partie – die habe ich nach einigen strategischen Patzern von Meschke vergleichsweise einfach gewonnen. Nach dreieinhalb Stunden ging es zur S-Bahnhaltestelle, froh darüber, endlich einmal vergleichsweise früh zu Hause zu sein. Und dann standen die Räder still... Streik. Mit einer Kombination aus Taxi und U-Bahn habe ich mich zum Hauptbahnhof Stuttgart durchgeschlagen und noch den (bereits dreißig Minuten verspäteten) IRE nach Tübingen bekommen. Kurz vor dem Bahnhof Reutlingen stand der dann wegen eines Defektes ebenfalls still. Am Ende war ich um halb elf in Tübingen – drei Stunden später als gedacht.

Hier der kritische Moment aus der Partie gegen Latzke. Aus der Eröffnung heraus stand ich unbequem, konnte mich aber gefühlt schon ein bisschen befreien. Nach dem 23.Zug von Weiß stand ich wohl so gut wie nie in der Partie (s. **Diagramm**).



Latzke – Schmidt, nach 23.Lf2

Schwarz hat einen starken Läufer und einen guten Springervorposten und sollte eigentlich ausgeglichen stehen. Der einzige Schwachpunkt ist der angegriffene Bauer auf c7. Um das zu beheben und den Vorposten zu stützen, wäre hier 23...c5! meiner Meinung nach angebracht gewesen. Danach ist zwar d6 rückständig, aber Weiß kann das nicht gut ausnutzen, da der Bauer über die Linie nicht angreifbar ist.

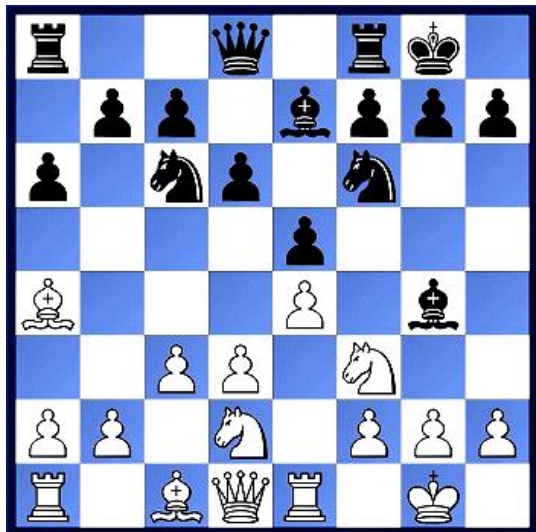
Ein Knaller wäre wohl auch 23...Dxf3 gewesen (wegen 24.gxf3 Sxf3+), aber nach 24.Txe6 steht Schwarz leider auf Verlust.

Ich zog: **23...Sf5** und beraubte mich so erst einmal des starken Vorpostens. Nach **24.Tae1 c6 25.Sc3** wollte ich eigentlich 25...c5 spielen, um dann wieder den Springer nach d4 zu beordern. Völliger Murks, wäre aber in Ordnung gewesen als Idee. Leider kommt dann allerdings 26.Dd5 und

Schwarz hat Probleme. Also drehte ich die Zugreihenfolge um, im Glauben, dass **25...Sfd4 26.Txd4 Sxd4 27.Txe8 Sxf3 28.gxf3 Txe8** schon nicht so schlimm sei. Eine Fehleinschätzung. Wie Weiß gewann, kann auf der Turnierhomepage nachgespielt werden.

Nun zur Partie gegen Andreas Meschke. Bei der Vorbereitung stieß ich auf seine Partie gegen Höglauer von der letzten WEM, bei der er sich im Spanier mit f6 und d6 einigelte – und fast genauso kam es gegen mich.

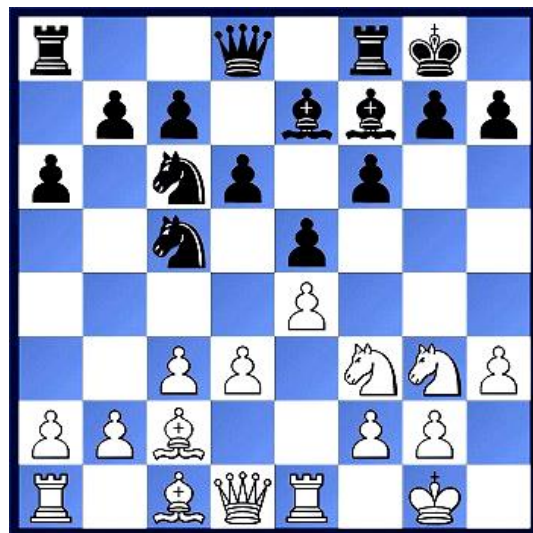
Bisher steht ein normaler Spanier auf dem Brett, auch wenn mir in dieser Variante Lg4 nicht ins Konzept passt. Aber ab jetzt begannen sich die schwarzen Springer zu verirren...(Diagramm links).



Schmidt – Meschke, nach 9.Sbd2

9...Sfd7 10.h3 Lh5 11.Sf1 Nun geht 11...f5 nicht wegen 12.exf5 Txf5?? 13.g4. 11...Sc5 12.Lc2 f6 13.Sg3 Lf7 und Schwarz steht wunderschön eingegelt (Diagramm unten).

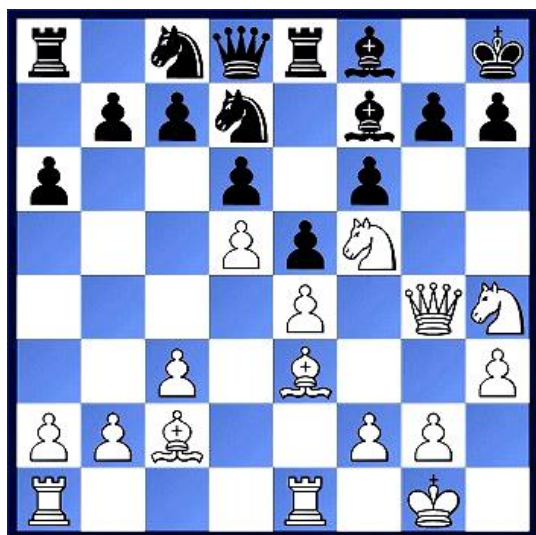
Sf5 sofort sieht verlockend aus, aber noch verlockender erschien es mir, mit 14.d4 Sd7 (14...Se6?? 15.d5 und Gabel) 15.d5 Sa7 die schwarzen Springer auf noch traurigere Felder zu jagen. 16.Sf5 Te8 17.Seh4



nach 13...Lf7

Hier habe ich mich später ein wenig geärgert, nicht 17.Sxe7 gespielt zu haben, denn in der Partie standen sich die Springer auf den Füßen. Allerdings kommt der andere Springer nach 17...Dxe7 18.Sh4 g6 nicht mehr nach f5 und man sollte ja auch eigentlich keine Figuren abtauschen im Raumvorteil, schon gar nicht Springer auf f5 gegen eingemauerte Läufer auf e7.

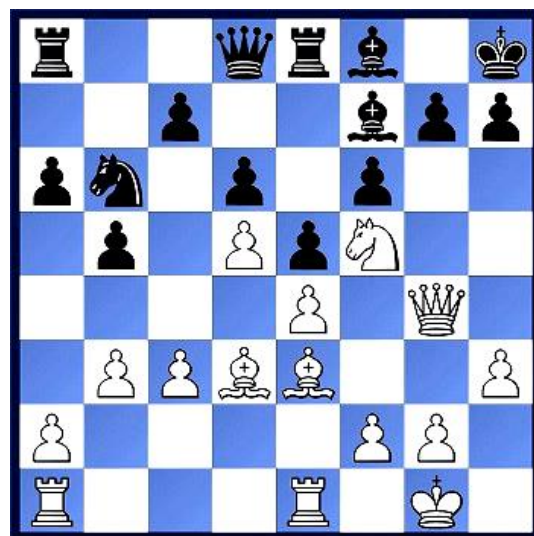
17...Lf8 18.Dg4 Kh8 19.Le3 Sc8 und nun investierte ich wieder ein wenig mehr Zeit (s. Diagramm)



nach 19...Sc8

Am Königsflügel komme ich nicht vernünftig weiter, aber den Damenflügel gibt es ja auch noch. Ich versuchte, Schwächen zu provozieren.

20.La4 Nun drohen Abzüge des Springers f5 20...b5 21.Lc2 Ich bin mir nicht sicher, ob diese Schwächung objektiv das Tempo wert war, aber am Ende entschied sie die Partie. 21...Sdb6 22.b3 22.a4 sah verlockend aus, aber noch ist Weiß nicht



nach 25.Ld3

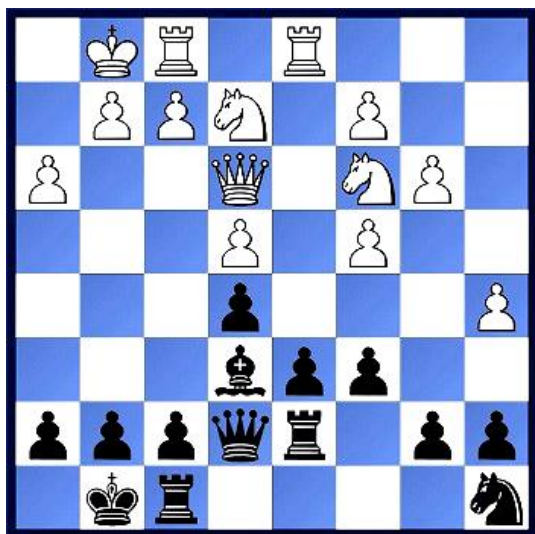
so weit. 22...Se7 23.Sxe7 endlich kriege ich meinen Sh4 ins Spiel 23...Dxe7 24.Sf5 Dd8?! 25.Ld3 (s. Diagramm rechts).



Die weißen Läufer stehen einfach bockstark. Der letzte schwarze Zug war nicht so gut (25...Dd7 mit der Idee g6 wäre besser gewesen), aber jetzt folgt wohl der eigentlich Fehler **25...Sc8?** Das ist im Wesentlichen eines – zu langsam. Kurzzeitig ist jetzt die Koordination des Schwarzen noch mehr gestört als ohnehin schon. Nach **26.a4 Tb8 27.axb5 axb5 28.De2** verliert Schwarz mindestens einen Bauern (28...Dd7 29.Ta5 und auch taktisch scheint jetzt nichts mehr zu gehen). Mit **28...b4 29.Lb5** entschied sich Meschke die Qualität sofort zu geben, aber elf Züge später und einen ganzen Turm weniger gab er dennoch auf.

## 4. Runde Württembergische Einzelmeisterschaft: Eins kommt vor zwei!

Frank Amos und ich spielten bereits mit vertauschten Farben letztes Jahr eine heiße Partie, aber dieses Mal ging es noch spannender zu. Die ersten Züge überspringe ich wie üblich. Nach dem 17.Zug von Weiß stand ich bereits recht bequem (**s. Diagramm**).

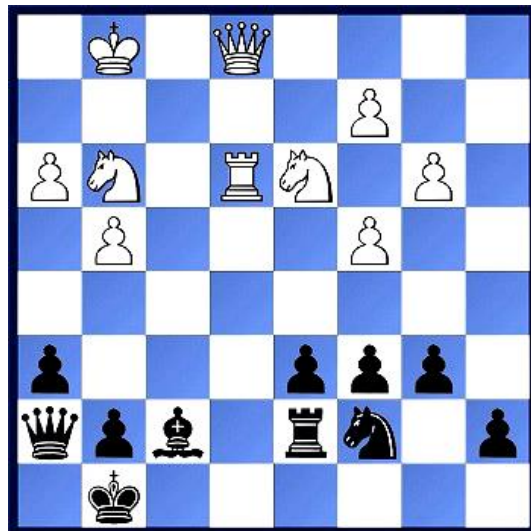


Amos – Schmidt, nach 17.0-0

Schwarz danach allerdings wirklich andere als klar. Nach acht weiteren Zügen ist von schwarzem Vorteil zumindest nichts mehr zu sehen (**s. Diagramm rechts**).

Der Springer in der Ecke macht zwar einen komischen Eindruck, kann aber, wenn diese verflixte Dame einmal wegziehen würde, recht einfach auf bessere Felder manövriert werden. Für mich war der Moment gekommen, das gegnerische Zentrum anzugreifen

**17...f5 18.f4** Weiß hält gleichermaßen dagegen. Ich entschied mich, zum Flügel zu schlagen, da nach **18...exf4 19.Sxf4 Lf7** der Bauer auf e4 etwas in der Luft hängt. Nach **20.Tfe1 Te8 21.Df2?! De5** war durch den Doppelangriff auf Sc2 und a5 auch bereits ein Bauer weg. Ob

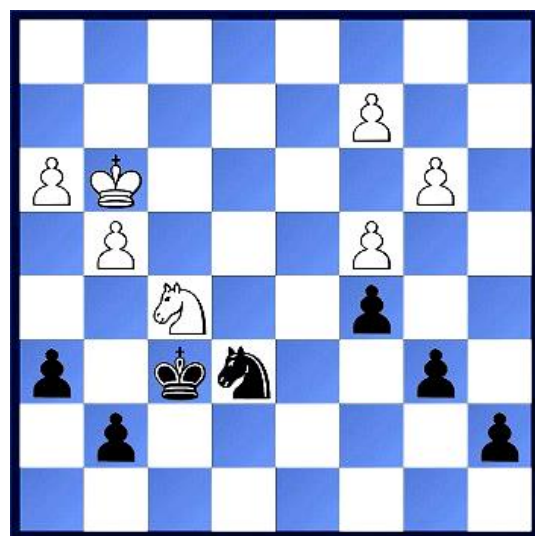


nach 29.Sg3

Es droht Sf5 mit nachfolgendem Se7, auch Te7 ist leider eine Drohung. Nach **29...Dg6 30.Te7 Txe7** bot ich Remis an, wurde aber abschlägig beschieden. Es ging Schlag auf Schlag weiter, ich verlor den Mehrbauern und nach der Zeitkontrolle – die von uns beiden gut erreicht wurde – hatte sich der Rauch verzogen. Und hier gingen die Abenteuer erst richtig los (**s. Diagramm links**).

Schwarz hat die aktiveren Figuren und die bessere Bauernstruktur, aber eigentlich sollte Weiß die Stellung halten können. Zum Beispiel **41.c3 Ke5 42.Kf3 Sg5+ 43.Kd3** und Schwarz kann nicht eindringen.

**41.h4** erlaubt aber genau das. **41...Ke5** c3 scheitert nun an Ke4 und **42.Kf3 Sd4+ 43.Sxd4 cxd4!** verliert ebenfalls. Diese letzte Feinheit ist notwendig, da nach **43...Kxd4 44.Kf4**

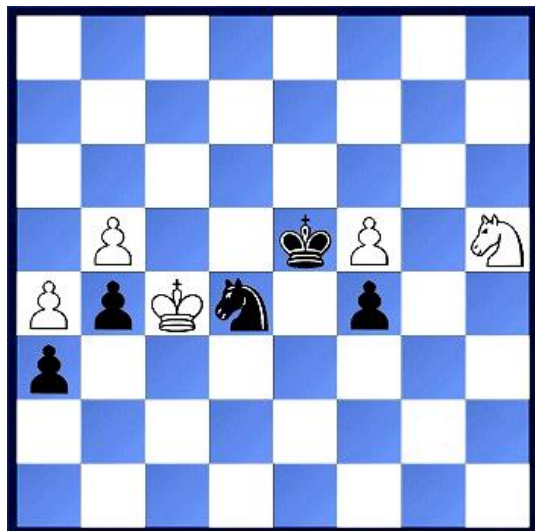


nach 40...Kf6

kommt und der Gegenangriff reicht mindestens zum Remis.

Nach 43...cxd4 muss Weiß den schwarzen König eindringen lassen – so zumindest mein durch eine kurze Nachanalyse bestätigtes Urteil während der Partie. **42.Se7** Beide holen jetzt die Bauern ab, aber für Schwarz steht es am Ende wesentlich günstiger.

Nun verknüpfte Weiß den letzten Zug mit einem Remisangebot (s. **Diagramm rechts**). Ich lehnte ab und spielte **47...Kd3**. Was soll Weiß machen? Der Springer ist an den Bauern gebunden und der König kommt nicht heran. Bald wird sich der schwarze Springer auf den Weg nach c4 machen...



nach 54.Sa4

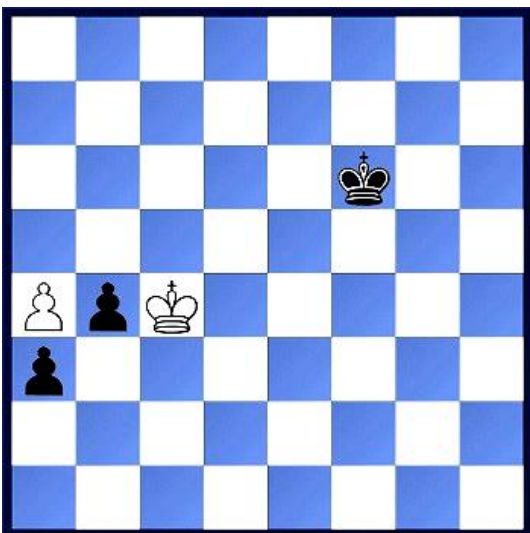
Mit dem letzten Zug (s. **Diagramm links**) bot Weiß den Bauern an. Die Absicht war wohl **54...Sxc4**  
**55.Sxc5 Kxc5** **56.Kg6** und hier gewinnt eher der Weiße. Aber was der kann, kann ich schon lange:

**54...Sxg4!** Ohne erschöpfende Analyse – das muss gewinnen! Weiß kann niemals die beiden schwarzen Freibauern gleichzeitig aufhalten, nicht mit diesem unglücklichen Ross. Update: Sxg4 führt

doch nur zu Remis bei korrektem weißen Gegenspiel.

**55.Kxg4 Kxc4** **56.Sb2+** Das ist vermutlich ungeschickt, denn der König muss ja ohnehin ziehen, um dem Freibauern den Weg zu ebnen. So führte der Weg bald zu der entscheidenden Stellung (s. **Diagramm rechts**):

Weiß gibt auf oder probiert noch eine Weile lang herum, so war meine Einschätzung hier. Viel zu versuchen gibt es allerdings nicht mehr. Der Weiße nützte also seine letzte Entscheidung in dieser Partie zu

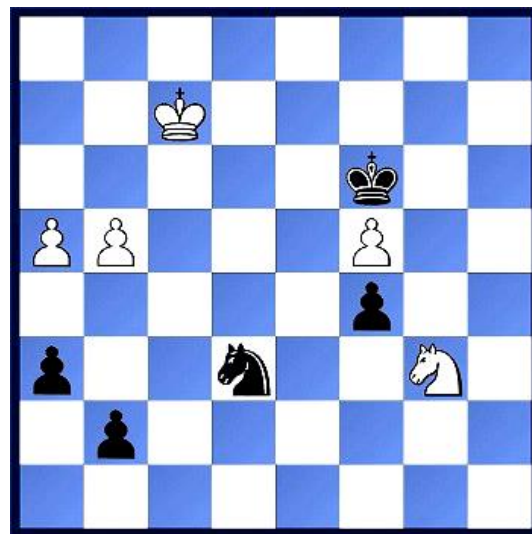


nach 61.Kf5

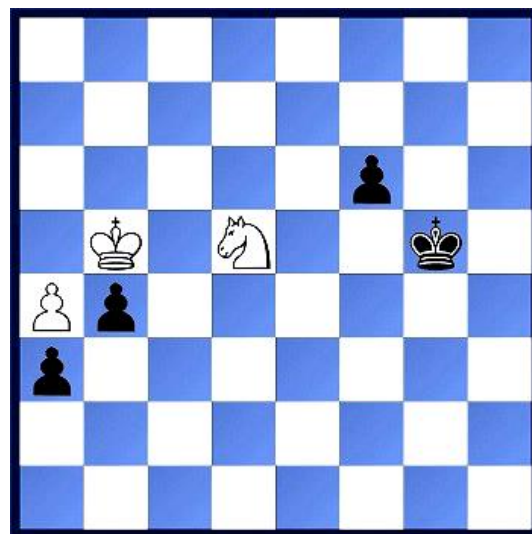
**60.Sxc3?!?! Radikale** Stellungsänderung. Amos war sich nicht sicher, ob das resultierende Endspiel Dame gegen Randbauern gewonnen war (ist es, der Bauer steht am Ende nur auf h6) und wollte noch etwas ausprobieren. **60...Kxc3**  
**61.Kf5** Klare Sache. Jeder beliebige Königszug gewinnt – nicht aber **61...g4??**

Ich saß nach der Ausführung erschrocken am Brett – das kann doch nicht wahr sein. Mehr als vier Stunden gekämpft –

für nichts? Na, gut, für ein Remis – denn das ist es glücklicherweise nach **62.Kxg4 Kd4** **63.Kf5 Kd5** **Remis** noch. Damit dürfte auch die Überschrift erklärt sein.



nach 47.Kf2



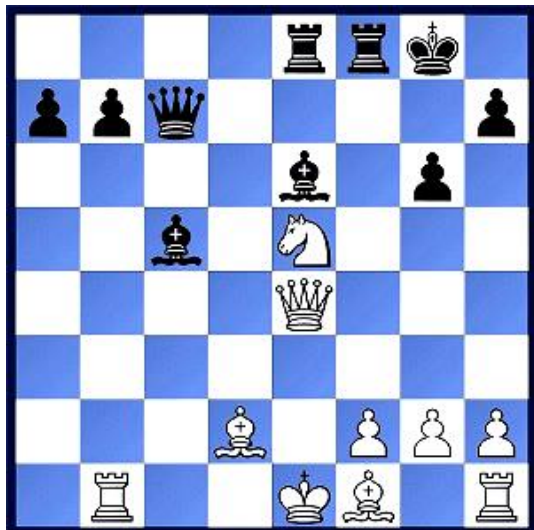
nach 59...c3

## 5. und 6. Runde Württembergische Einzelmeisterschaft: Fortsetzung der Serie

Am Mittwoch spielte ich mit Weiß gegen Philipp Müller. Nach schlecht gespielter Eröffnung und einem einfachen Bauerneinsteller meinerseits gab er mir mit einem riskanten Zug allerdings auf einmal Chancen zum Gegenspiel (s. **Diagramm rechts**).

Im letzten Zug schlug Müller unverständlicherweise – auch für ihn im Nachhinein – nicht den Springer auf f3, sondern erhöhte den Druck auf der Linie. Das war zwar unangenehm, aber objektiv falsch...

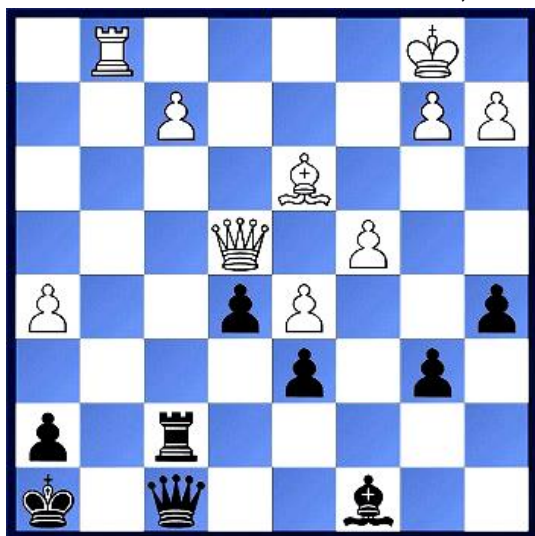
**22.Sxe5 exd5**  
**23.Dxd5 Le6 24.Txb7 Lxd5** und schließlich löste sich alles in Wohlgefallen auf. Schwarz kam mit einem Mehrbauern heraus und dem viel besseren Figurenspiel und verwertete dies problemlos. Stattdessen wäre **24.De4** sehr viel kritischer gewesen (s. **Diagramm links**). Er wollte hier ursprünglich **24...Lf5** spielen – das wird aber zur



Analyse: nach 24.De4

Katastrophe nach **25.Lc4+ Kh8 26.Lc3!**

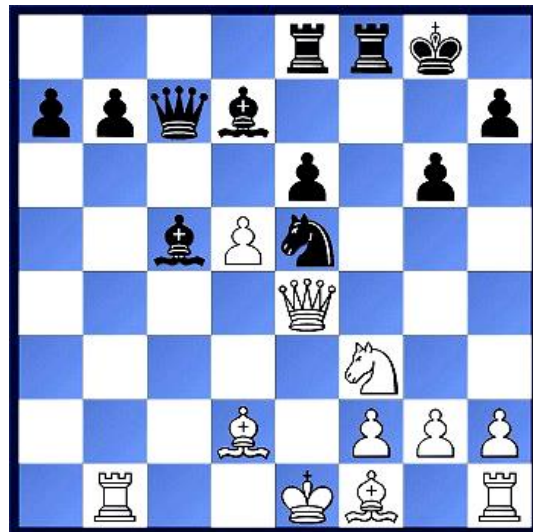
Weiß lässt die Dame eintreten, aber die Mattdrohung **Sxg6** kann nur unter großen Opfern verhindert werden. Houdini spielt die durchaus nicht triviale Variante **24...Lxf2+ 25.Kd1 Lf7 26.Tb5 a6 27.Txb7 Dxe5 28.Dxe5 Txe5 29.Lxa6**, nachdem das Material wieder gleich ist. Schwarz hat allerdings die besseren Figuren und kann dennoch auf Sieg spielen.



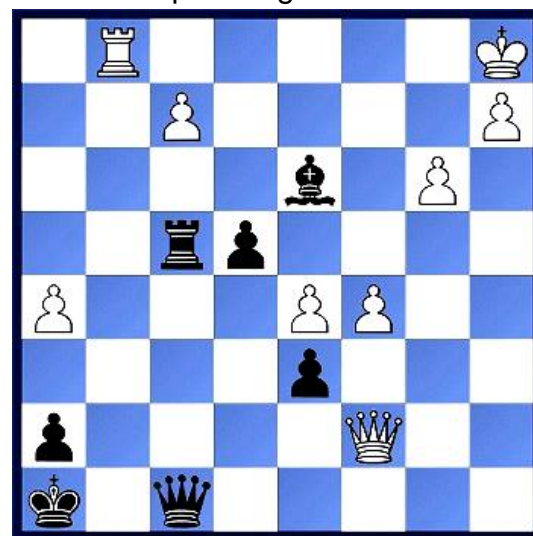
Andreev – Schmidt, nach 30...Tf7

schlecht war...(s. **Diagramm links oben**).

Es droht **Lf5** mit Eroberung des **f2** und auf einmal dank des Freibauern ganz guten Chancen für Schwarz. Meiner Meinung nach ist **31.Tg5** hier der stärkste Zug, darauf hatte ich **31...Dh6** geplant. Völlig überraschend traf mich **31.De3** – so überraschend, dass ich den Figurengewinn fast übersehen hätte. **31...Tf3 32.Dxb6 Txd3 33.Dxa5 Lf5 34.Ka1 Td4 35.Dc7 Ld3 36.b3 Tf4 37.c5 e4** (s. **Diagramm rechts**). Nach **38.Dxd6 Dxd6 39.cxd6 Tf6** erobert



Schmidt – Müller, nach 21...Tae8



nach 37...e4

Schwarz den Bauern zurück, aber angenehm ist die Stellung nicht zu spielen. Einfacher wurde es nach **38.cxd6?? Df6+ 0-1**

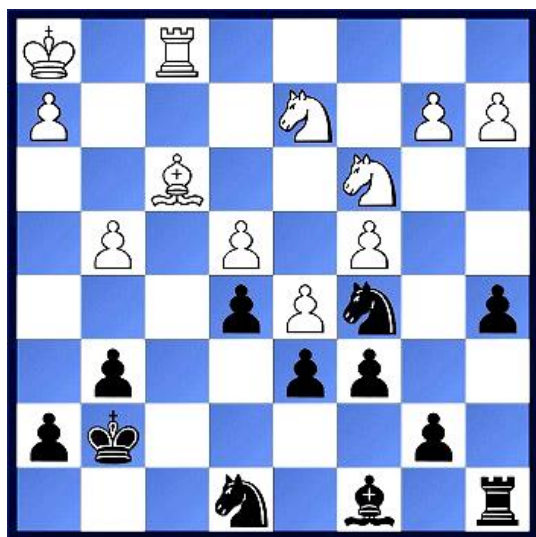
Wie im ersten Drittel des Turnieres spielte ich also Remis, Niederlage, Sieg. Schlechter wurde es im dritten Drittel – mit drei Niederlagen, jeweils aus besserer oder aussichtsreicher Stellung heraus.

## 7., 8. und 9. Runde Württembergische Einzelmeisterschaft: Lange Rochade

Es war wie verhext: In allen drei Runden erspielte ich mir (mehr oder weniger große) Vorteile, konnte diese allerdings nicht verwerten und wurde am Ende eiskalt abgekocht. In Wirklichkeit lag natürlich kein Fluch auf mir, sondern Konzentrationsmängel, übergroße Selbstsicherheit und mangelndes Taktiktraining führten zu diesem Abschluss. Es begann in der 7. Runde mit der Schwarzpartie gegen Vadim Reimche, letztjähriger Zweiter und vor allem taktisch immer gefährlich. Für mich etwas verwunderlich hielt er die Stellung jedoch ziemlich geschlossen und schließlich konnte ich mir einen strategischen Vorteil sichern (s. **Diagramm rechts**).

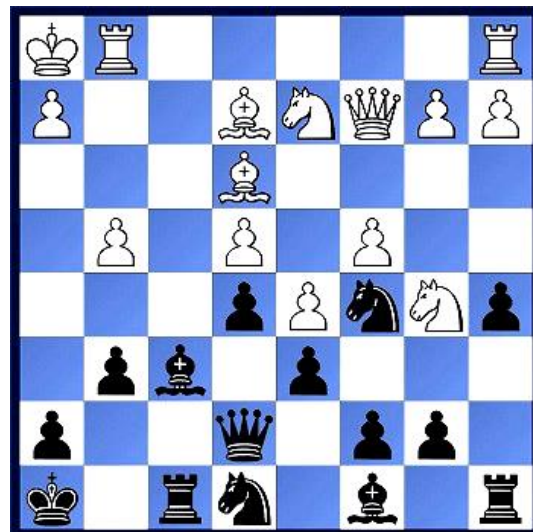
**18...Lg5!** tauscht den weißen schwarzfeldrigen Läufer ab – ein Ziel, auf das ich in den letzten Zügen konsequent hingearbeitet habe. **19.Lxg5 Dxg5 20.Taf1 Txf1 21.Txf1 Kg7**

**22.Dc3 c6 23.Df3 Df4 24.Sc3 Dxf3+ 25.Lxf3** (s. **Diagramm links**).



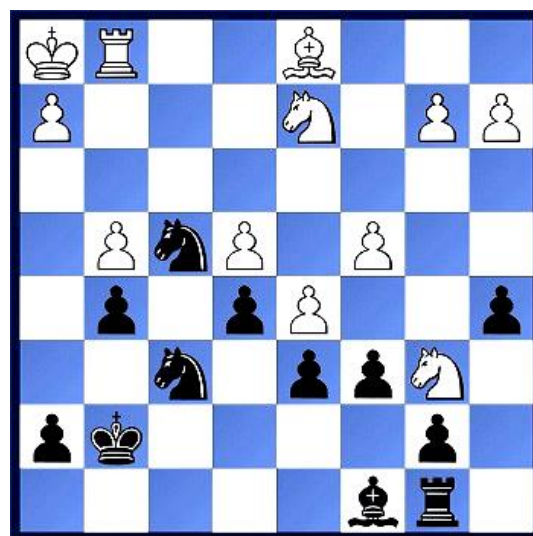
nach 25.Lxf3

Unangenehm. Der Springer strebt nach b6 und deckt nebenbei b2. Noch ärgerlicher für mich war, dass ich auch nach dem Allerweltszug **26.Le2** natürlich nicht auf b2 hätte nehmen können (**26...Sxb2?? 27.Tb1** mit Springerfang). **26...g5 27.Le2 Sf4 28.Sb6 Tb8 29.Ld1 Sf6 30.Tg1** (s. **Diagramm rechts**). Schwarz steht immer noch besser, die Strukturprobleme von Weiß blieben erhalten. Aber jetzt blendete mich der Bauerngewinn. Ich muss sofort mit **30...Sd7** den Springer auf b6 befragen. **30...Sd3?** (derselbe Zug, wieder ein Fehler...) **31.h3 Sf2+ 32.Kg2 S2xe4 33.Sxe4 Sxe4 34.Lc2 Sf6 35.Td1** (s. **Diagramm nächste Seite**).



Reimche – Schmidt, nach 18.fxg4

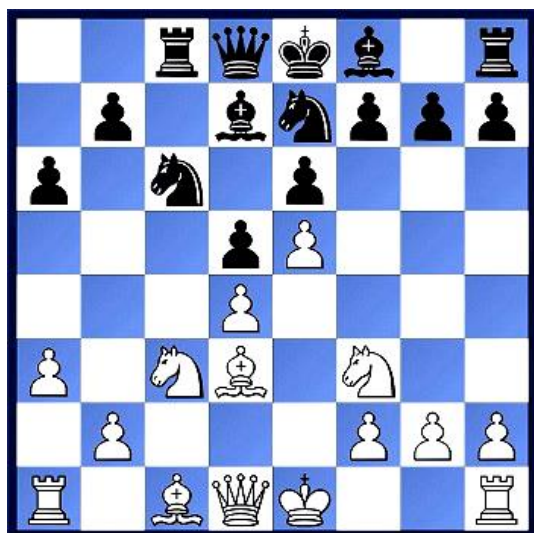
Schwarz hat durch den sehr viel besseren Läufer und die leichter angreifbaren weißen Schwachpunkte (g4, e4, ev. b2) ein sehr viel leichteres Spiel. Der Computer kritisiert meinen nächsten Zug nicht direkt, aber die damit verbundene Idee ist falsch und der Zug lässt Gegenspiel zu. Besser als der Textzug wäre hier **25...g5** gewesen, was die Bauern vorteilhaft fixiert. Ich wollte aber verhindern, dass Weiß einen Springer nach f5 manövriert – und übersah zwei wesentliche Sachen.



nach 30.Tg1

Alles nehmen auf d5 funktioniert nicht. Also **35...c5 36.Td3** und jetzt wollte ich mich um den Springer kümmern, schließlich droht ja Ta3 **36...Sd7? 37.Tb3!** Aussch. Schwarz verliert einen Bauern. In der Folge verpasste ich auch vollkommen desillusioniert die beste Verteidigung und verlor rasch.

Also am Samstag in der 8. Runde der nächste Versuch, frischen Mutes gegen Marc Gustain. Ein unangenehmer Gegner, nicht nur wegen seiner beträchtlichen Spielstärke, sondern auch wegen



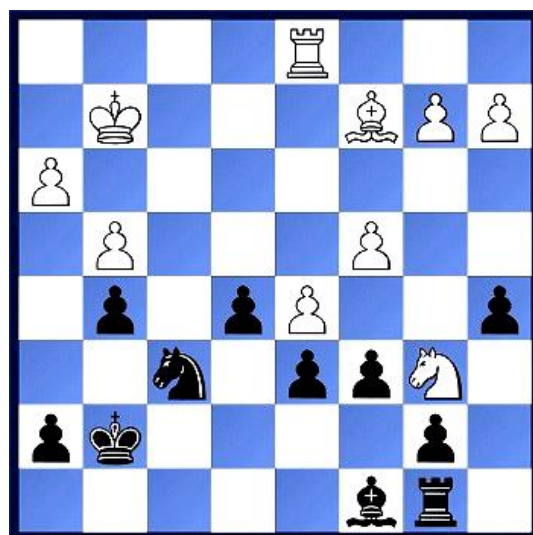
Schmidt – Gustain, nach 9...Tc8

des oft gemeinsam zurückgelegten

Weges von der Haltestelle in Grunbach zum

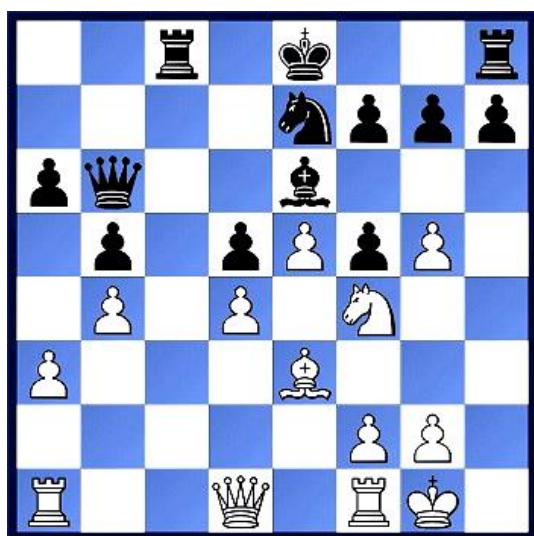
Spielort. Nachdem ich mich erstmals recht variantengenau vorbereitet habe, warf er die komplette Vorbereitung bereits im zweiten Zug mit der O'Kelly-Verteidigung im Sizilianer über den Haufen, behandelte die entstehende französische Struktur aber nicht genau (s. Diagramm links).

Keine schöne Stellung für Schwarz. Die Idee von a6 ist hier eigentlich der Abtausch des starken französischen Läufers mit Lb5, das verpennte Schwarz aber irgendwie. Nun hat insbesondere der Springer e7 und auch der Läufer auf f8 Probleme.



nach 35.Td1

**10.Ld2?!** Wie habe ich mich später über diesen Zug geärgert... Er erlaubt zwar, b4 zu spielen, aber wichtiger war die nochmalige Überdeckung des d4. Der Sc2 könnte auch mit Tc1 gedeckt werden, da muss der Turm ohnehin hin. Aber noch ist nichts verloren... **10...Sg6?! 11.h4!** Eine typische Idee. Es droht h5. 11...h5 rennt lediglich in 12.Lxg6 fxc6 13.Dc2 (hier verhindert der Ld2 auch das viel flexiblere 13.Dd3..) 13...Se7 14.Lg5 und Schwarz muss 14...Kf7 ziehen, mit allen unangenehmen



nach 19...Se7

Folgen der verhinderten Rochade **11...Sge7 12.b4 b5 13.Se2 Db6 14.0-0 Sf5 15.Le3** (was habe ich oben gesagt? Stünde der Läufer schon hier, könnte Weiß einfach 15.g4 ziehen) **15...Le7 16.Lxf5 exf5 17.Sf4 Le6 18.Sg5 Lxg5 19.hxg5 Se7** (s. Diagramm links).

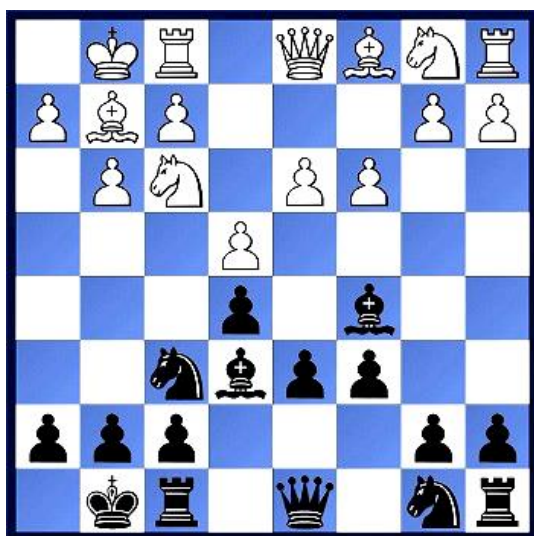
Weiß steht gut, aber nicht überragend. Ein guter Zug wäre zum Beispiel 20.Tc1. Auch der folgende Zug ist in Ordnung, aber er kommt zu früh – Schwarz muss erst die kurze Rochade machen. **20.g3 h6!? 21.Sh5** Das einfache Nehmen wäre wohl besser gewesen. Houdini schlägt 21.Sxe6 fxe6 22.gxh6 gxh6 23.Dh5 Kd7 vor, aber mir gefällt der Abtausch des Springers gegen den Läufer nicht. **21...hxg5 22.Lxg5 Tc4 23.Le3 f4!** Ab jetzt kam kein Zug wirklich überraschend für mich, aber ich unterschätzte die Stärke der schwarzen Stellung.

Auch Marc war später überrascht, wie schnell die weiße Stellung zusammenbrach. **24.Sxf4 Lf5** (s. Diagramm rechts).

Die einzige Chance auf Rettung böte hier **25.Sg2**, nach **25.Kg2 Le4+! 26.f3 Sf5 27.Lf2 Tc2! 28.De1 Dxd4** war es bald aus – die Schlussphase spielte er richtig stark.

Letzte Runde, letzte Chance. Gegen Klaus Fuß musste ich gewinnen, um mir noch eine Chance auf die Teilnahme im Meisterturnier nächstes Jahr zu erhalten. Die Eröffnung verlief, wieder einmal, gut.

**1.g3 Sf6 2.Lg2 e5 3.e4 Lc5 4.d3 d6 5.Sf3 Le6 6.c3 c6 7.0-0 0-0** (s. Diagramm unten)



Fuß – Schmidt, nach 7...0-0

Mit **Sd7** würde Schwarz die Entwicklung so gut wie abschließen. Danach die Dame nach **c7**, den Turm nach **e8** und irgendwann vielleicht einmal **f5** – so war der Plan. Und gegen den direkten Angriff hatte ich eigentlich etwas vorbereitet

**8.d4 Lb6 9.dxe5 Sxe4 10.exd6** Auf **10.Sd4** gibt es die nette Variante **10...Sxf2 11.Txf2 dxe5 12.Td2 exd4** mit Bauernplus und großem Vorteil. **10...Lc4**

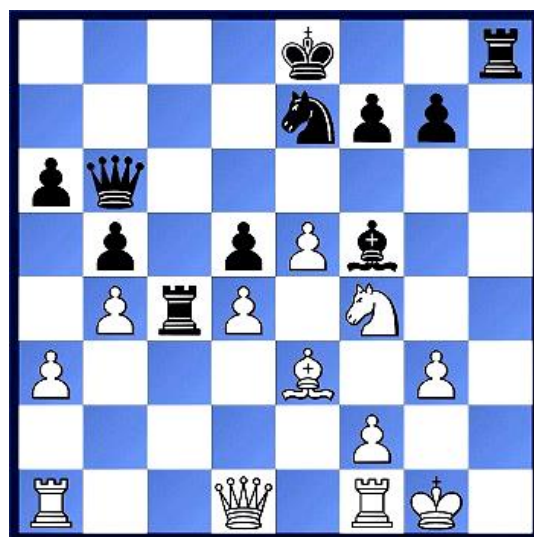
Der Zug traf Fuß überraschend. Die schwarzen Läufer sind extrem stark und Weiß muss die Qualität geben. Leider kann er sie sehr aktiv abgeben...

**11.Se5 Lxf1 12.Lxe4** (s. Diagramm unten)

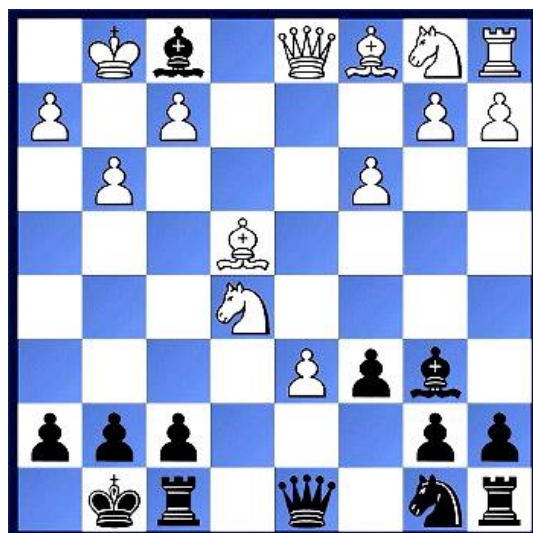
Nun muss Schwarz sich entscheiden. Der beste Zug wäre wohl nach unserer Analyse **12...La6** gewesen. Darauf bringt **13.Dh5** anscheinend nichts ein und nach **13.Lf5** **Sd7** entwickelt Schwarz sich. In der Analyse hatten wir uns auch **13...Lc5** angeschaut, aber danach kommt **14.Dh5 g6 15.Sxg6 fxg6 16.Dxc5** mit bereits zwei Bauern für die Qualität.

Das gespielte **12...De8** erschien mir sehr schlau, beruht aber auf einem Rechenfehler **13.Lf4 f6 14.d7 Sxd7? 15.Sxd7 Dxe4** und nun sah ich, dass Weiß leider nicht gezwungen ist, die Mattdrohung mit **16.Kxf1** abzuwehren, wonach **16...Dh1+ Ke2 17.Dxd1+ 18.Kxd1 Tad8** ein leichter Sieg ist, sondern auch **16.Dxf1** spielen kann. Wie gegen Latzke kam ich also wieder in ein Endspiel mit Turm gegen Springer und Läufer und wie gegen Latzke war es auch dieses Mal verloren.

Ein passender Abschluss dieses Turnieres.



nach 24...Lf5



nach 12.Lxe4

## Zusammenfassung Württembergische Einzelmeisterschaft: Mein Rekordturnier

Zuversichtlich? Natürlich, warum auch nicht. Nach Elo war ich zwar nur 21. der Setzliste, aber nach der doch sicher aussagekräftigeren DWZ immerhin 11. Die Qualifikation für das nächste Meisterturnier in Botnang wollte ich mir erspielen (Platz 16), insgeheim liebäugelte ich auch mit einem Geldpreis (Platz 8). Aber aus all diesen hochfliegenden Träumen wurde nichts.

Ich hatte Konzentrationsschwächen, mein in letzter Zeit fehlendes Taktiktraining begann sich bemerkbar zu machen und nach der vierten Runde fehlte mir auch die Zuversicht in das eigene Können. Diese Faktoren führten zu dem schlechtesten Turnier, das ich jemals gespielt hatte. Drei Punkte aus neun Partien - Minusrekord! Mehrere Niederlagen aus besseren Stellungen! Null Punkte gegen stärkere Gegner! Drei Niederlagen hintereinander - bisher nur in der WEM 2009 erreicht.

Die Qualifikation habe ich natürlich klar verpasst, am Ende musste ich mit dem 21. Platz vorlieb nehmen - anscheinend hatte die Elo doch Recht.

In der ersten Runde spielte ich Remis in einer aufregenden Partie gegen Moritz Reck, um in der zweiten Runde strategisch gegen Boris Latzke einzugehen. Die dritte Runde sah meine beste Leistung im Turnier, ich überspielte Andreas Meschke (der allerdings auch kräftig mithalf) und stand wieder bei fünfzig Prozent.



Martin Schmidt

In der vierten Runde gegen Frank Amos stand ich zuerst besser, dann schlechter, dann wieder besser - um am Ende in elementarer Gewinnstellung die Zugreihenfolge umzudrehen. Ich hatte noch Glück, dass es noch Remis war.

Das war der Knackpunkt des Turniers. In Runde fünf verlor ich ohne großen Widerstand gegen Philipp Müller und gewann in Runde sechs mit großem Glück gegen Vlad Andreev. Danach folgte die lange Rochade - drei Niederlagen aus aussichtsreichen Stellungen gegen Vadim Reimche, Marc Gustain und Klaus Fuß. Immerhin hätte in der Endabrechnung auch ein Sieg gegen Fuß nichts mehr an der nicht erfolgreichen Qualifikation geändert.

Württembergischer Meister wurde Andreas Reuß vor Jens Hirneise und Enis Zuferi, der Überraschung des Turniers. Im Kandidatenturnier gewann der junge Kevin Walter. Die Organisation des Ausrichters ist zu loben - ein schönes Spiellokal, gute Bewirtung und ein umfangreiches Rahmenangebot, von dem ich leider wegen meiner langen Anfahrt keinen Gebrauch machen konnte.

## Kleine Regelkunde (Stand Sommer 2014)

(von Jörg Jansen)

### Allgemeine Regeln

- **Nur der Spieler, der am Zug ist, darf zurechtrücken. (NEU)**
- Berührt –geführt: Nur dann, wenn der Spieler beabsichtigt hatte, die Figur zu schlagen bzw. zu ziehen, muss er die Figur ziehen.
- Beim zweiten illegalen Zug erfolgt Partieverlust, auch beim Turnierschach! (NEU)
- Das Verlassen des Raums ist, wenn man am Zug ist, nur mit Genehmigung des Schiedsrichters erlaubt. Dasselbe gilt, auch wenn man nicht am Zug ist, für das Verlassen des Turnierareals (= Spielbereich plus Toiletten, Verpflegungsbereich u.ä.).

- Ein umgedrehter Turm zählt nicht als Dame!
- Das Spiellokal muss mindestens 15 Minuten vor Spielbeginn geöffnet sein. Außerdem müssen Getränke bereitgestellt werden (Neu).
- Bei Mannschaftsspielen ist stets der Mannschaftsführer der Heimmannschaft der Schiedsrichter, es sei denn, es wird eine andere Person ausdrücklich als Schiedsrichter benannt. Der MF darf aber keine Entscheidung über seine eigene Partie treffen, sondern muss ggf. einen Stellvertreter benennen.

## Handy

NEU: Ein Spieler darf während der Partie im Turnierareal **kein Handy** oder anderes elektronisches Kommunikationsgerät **bei sich haben**. Ansonsten automatisch Partieverlust! (**FIDE**). Aber (**SVW**): Ausgeschaltete Handys dürfen an einem zentralen öffentlichen Platz im Turniersaal und im Einflussbereich des Schiedsrichters (der aber keine Gewährleistung übernimmt) abgelegt werden.

## Wartezeit

- Ein Spieler ist „am Schachbrett“ erschienen, wenn er innerhalb der vorgeschriebenen Wartezeit im Spielbereich eintrifft. Er muss also nicht unbedingt innerhalb der Wartezeit einen Zug ausführen.
- Bei Mannschaftskämpfen mit Turnierbedenkzeit besteht für zu spät kommende Spieler eine zulässige Verspätungszeit von **30 Minuten** (WTO). Die zulässige Verspätungszeit beginnt mit dem von der Spielleitung offiziell angesetzten Spielbeginn. Zu welcher Zeit die Uhren in Gang gesetzt wurden, spielt keine Rolle.

## Mannschaftsführeraufgaben

- Beobachtet der SR eine Verletzung der Verpflichtung eines Spielers, eine berührte Figur zu ziehen bzw. zu schlagen, muss er von sich aus eingreifen. Er darf sein Tätigwerden nicht von einer Reklamation des gegnerischen Spielers abhängig machen.
- Er hat das Recht, seinen Spielern zur Abgabe oder Annahme eines Remisangebots zu raten; zur Bewertung der betreffenden Stellung darf er sich dabei nicht äußern.
- Sind nicht genügend Ersatzspieler verfügbar, dürfen die nicht besetzten Bretter am Schluss mit "entfällt" gekennzeichnet werden. Verliert ein Spieler innerhalb einer Saison trotz Namensnennung **zweimal kampfflos, verliert er seine Teilnahmeberechtigung** für diese Mannschaft in dieser Saison. Tipp für die Praxis: Um Sperren zu vermeiden, sollte immer die o.g. Möglichkeit geprüft werden, aufzurücken und nur hintere Bretter ohne Namensnennung freizulassen.
- Ergebnismeldungen sind bis 18 Uhr am Spieltag ins Portal einzugeben.

## Zeitnotphase

- Auf Blättchenfall dürfen nur der Spieler oder Schiedsrichter hinweisen.
- Nach dem Blättchenfall ist zu prüfen, ob 40 Züge geschafft sind. [Auch der Schiedsrichter sagt vorher nicht, dass 40 Züge geschafft sind.]
- Partie vervollständigen nach Zeitnot auf eigene Zeit.
- Bei weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit muss nicht mitgeschrieben werden. Falls erforderlich, schreibt der Schiedsrichter bzw. ein von ihm benannter Assistent mit. Ausnahme: Bei 30 sec Zeitgutschrift pro Zug muss immer mitgeschrieben werden.



## Remis

- Grundprinzip: Man kann Remis immer nur beantragen, wenn man selber am Zug ist.
- Man kann Remis beantragen, wenn eine **identische Stellung zum dritten Mal** auf dem Schachbrett entstanden ist oder mit dem nächsten eigenen Zug entstehen wird. Stellungen gelten als gleich, wenn der gleiche Spieler am Zuge ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die **Zugmöglichkeiten** aller Figuren beider Spieler gleich sind. Oder falls (mindestens) die letzten **50 Züge** von jedem Spieler gemacht worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden wäre.
- Man reklamiert remis, indem man die Uhren anhält, den Schiedsrichter holt und ihm die gleiche Stellung zeigt,
  - a) die entstehen wird, falls man seinen Zug, den man auf sein Partieformular geschrieben hat, ausführen würde oder
  - b) die soeben entstanden ist, wobei der Antragsteller am Zug ist
- **Bisher:** bei Bedenkzeitregelung ohne Zeitgutschrift pro Zug:  
Wenn der Spieler, **der am Zuge** ist, **weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit** bis zum Ende der Partie hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen mit der Begründung, dass der Gegner **keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen**, oder dass die **Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen** sei .

Er hält die Uhren an und ruft den Schiedsrichter herbei (berühmter §10.2., jetzt Anhang G5)

a) Der Schiedsrichter kann die Partie für remis erklären, seine Entscheidung hinausschieben oder den Antrag ablehnen.

b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Später während der Partie oder nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis. Er muss die Partie für remis erklären, falls er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Endstellung mit normalen Mittel überhaupt nicht zu gewinnen ist oder der Gegner keine genügenden Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen. Wenn der Schiedsrichter den Antrag für **möglicherweise gerechtfertigt** hält, wird er wohl keine Zeitgutschrift geben.

c) Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.

Eine Reklamation ist auch in klar vorteilhafter Stellung zulässig. In diesen Fällen wird der Gegner in der Regel keine Anstrengungen machen, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen. Kommt der Schiedsrichter zu dieser Überzeugung, sollte er der Reklamation stattgeben.

- **NEU (Anhang G4, wird bei uns im Bezirk NICHT angewandt!):** Bei nur noch zwei Minuten auf der Uhr darf der Spieler, der am Zug ist, darum ersuchen, pro weiterem Zug 5 Sekunden Zeitgutschrift zu bekommen (auch für den Gegner), wenn das möglich ist. Das gilt zugleich als Remisangebot. Wenn der Gegner dieses ablehnt, kann der Schiedsrichter den beantragten Zeitmodus einstellen. Dafür bekommt der Gegner zwei Extraminuten. Andernfalls (z.B. keine digitale Uhr vor Ort) kann der Spieler Remis wie bisher (s.o.) beantragen.

## Schnellschach + Blitzschach

Neu: Jetzt verliert ein illegaler Zug, wenn die Uhr gedrückt wurde und der Schiedsrichter das beobachtet oder der Gegner es reklamiert. Aber: Wenn der Gegner schon gezogen hat (losgelassen hat), geht die Partie weiter. Dann können sich aber die beiden Spieler einigen (ohne Schiedsrichter), dass der illegale Zug korrigiert wird.

# Saison 2014/2015

## Übersicht

2014	Oberliga	Verbandsl.	Landesliga	Bezirksliga	Kreiskl.	A-Klasse	B-Klasse
21. Sep	1		1		1		
28. Sep				1			1
05. Okt							
12. Okt					2		
19. Okt	2		2			1	
26. Okt		2		2	3		
02. Nov							
09. Nov	3		3			2	2
16. Nov					4		
23. Nov							
30. Nov				3			3
07. Dez	4		4		5		
14. Dez				4		3	
21. Dez							
2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015	2015
11. Jan		4		5			4
18. Jan	5		5		6		
25. Jan							
01. Feb	6			6		4	
08. Feb		6	6				5
15. Feb							
22. Feb	7		7			5	
01. Mär		7			7		
08. Mär				7			6
15. Mär	8		8			6	
22. Mär		8			8		
29. Mär				8			7
05. Apr							
12. Apr	9		9			7	
19. Apr		9		9			
26. Apr					9		

## Ligenübersicht im Schachkreis Reutlingen/Tübingen

Verein	2.BL	OL	VL	LL	BL	KK	AK	BK
Bebenhausen		1			2	3	4	
Reutlingen			1	2		3	4	
Pfullingen			1	2		3		4,5
Tübingen			1		2		3	
<b>Hohentübingen</b>				<b>1</b>	<b>2</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
Schönbuch				1			2	
Kirchentellinsfurt				1				
Dettingen					1	2		3
Urach					1	2		3
Steinlach					1		2	3
Ammerbuch						1	2	
Metzingen						1	2	
Lichtenstein						1		
Pliezhausen						1		
Rottenburg						1		
Münsingen								1

# 1. Mannschaft

## 1. Mannschaft (Landesliga)

1. Runde	21.09.14	2. Runde	19.10.2014
Kirchheim	- Schönbuch	Schönbuch	- Kirchentellinsfurt
Reutlingen 2	- Plochingen	DT Esslingen	- Pfullingen 2
<b>Hohentübingen</b>	- <b>Neckartenzlingen</b>	Neckartenzlingen	- Ostfildern
Ostfildern	- DT Esslingen	<b>Plochingen</b>	- <b>Hohentübingen</b>
Pfullingen 2	- Kirchentellinsfurt	Kirchheim	- Reutlingen 2
3. Runde	09.11.2014	4. Runde	07.12.2014
Reutlingen 2	- Schönbuch	Schönbuch	- DT Esslingen
<b>Hohentübingen</b>	- <b>Kirchheim</b>	Neckartenzlingen	- Kirchentellinsfurt
Ostfildern	- Plochingen	Plochingen	- Pfullingen 2
Pfullingen 2	- Neckartenzlingen	Kirchheim	- Ostfildern
Kirchentellinsfurt	- DT Esslingen	<b>Reutlingen 2</b>	- <b>Hohentübingen</b>
5. Runde	18.01.2015	6. Runde	08.02.2015
<b>Hohentübingen</b>	- <b>Schönbuch</b>	Schönbuch	- Neckartenzlingen
Ostfildern	- Reutlingen 2	Plochingen	- DT Esslingen
Pfullingen 2	- Kirchheim	Kirchheim	- Kirchentellinsfurt
Kirchentellinsfurt	- Plochingen	Reutlingen 2	- Pfullingen 2
DT Esslingen	- Neckartenzlingen	<b>Hohentübingen</b>	- <b>Ostfildern</b>
7. Runde	22.02.2015	8. Runde	15.03.2015
Ostfildern	- Schönbuch	Schönbuch	- Plochingen
<b>Pfullingen 2</b>	- <b>Hohentübingen</b>	Kirchheim	- Neckartenzlingen
Kirchentellinsfurt	- Reutlingen 2	Reutlingen 2	- DT Esslingen
DT Esslingen	- Kirchheim	<b>Hohentübingen</b>	- <b>Kirchentellinsfurt</b>
Neckartenzlingen	- Plochingen	Ostfildern	- Pfullingen 2
9. Runde	12.04.2015	Staffelleiter: Udo Ruprich Mannenberger Str. 14, 73635 Rudersberg Tel.: 07183 9327862	
Pfullingen 2	- Schönbuch		
Kirchentellinsfurt	- Ostfildern		
<b>DT Esslingen</b>	- <b>Hohentübingen</b>		
Neckartenzlingen	- Reutlingen 2		
Plochingen	- Kirchheim		

## Mannschaftsaufstellungen

### SG Königskinder Hohentübingen 1

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hönsch, Matthias	2202-102	9	Uhlig, Heinrich	1963-31
2	Schmidt, Martin	2096-44	10	Müller, Nils Samuel	1889-72
3	Jansen, Lauritz	2016-73	11	Heller, Julius	1854-8
4	Schwerteck, Michael	1993-92	12	Kohler, Steffen	1858-32
5	Homa, Bernhard	1998-44	13	Andel, Benjamin	1843-30
6	Jansen, Jörg	1994-42	14	Peters, Theresa	1651-27
7	Schumann, Kai	1908-65	15	Maurer, Noah	1593-61
8	Staufenberger, Bernd	1919-84	16	Seewald, Burkhard	1852-45
<b>Mannschaftsführer:</b> Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen, Tel. 07071 45959 <b>Spiellokal:</b> Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen, im Chorraum, Treppe direkt nach dem Eingang hoch					

# 1. Mannschaft

## SF Neckartenzlingen (H 21.09.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Tscharotschkin, Michael	2136-192	9	Ruprich, Udo	1948-180
2	Hallmann, Norbert	1999-146	10	Meyer, Armin	1866-82
3	Guski, Dietmar	2022-117	11	Bajer, Renato	1838-83
4	Tscharotschkin, Alexander	2040-88	12	Poletajew, Sergej	1770-69
5	Giacopelli, Vincenzo	2035-89	13	Moersch, Mathias	1916-55
6	Häußler, Frank	1865-144	14	Berkemer, Rainer	1780-126
7	Herrmann, Michael	1884-40	15	Berger, Rolf	1655-68
8	Tönnies, Michael	1877-33	16	Gaidosch, Ingo	1514-62

**Mannschaftsführer:** Dietmar Guski, Mörikestr. 97, 72622 Nürtingen, Tel.: 07022 63374, Tel.: 0151 14463706

**Spiellokal:** Alte Schule, Schulstr.19, 72654 Neckartenzlingen  
1.OG links

## SF Plochingen (A 19.10.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Schwilk, Michael	2000-50	9	Bacher, Eugen	1898-32
2	Stohrer, Matthias	1919-42	10	Roccasalvo, Giuseppe	1804-40
3	Plutecki, Philipp	1858-31	11	Kreuzer, Wolfgang	1640-33
4	Porzer, Thomas	1915-90	12	Wittwar, Dominik	1549-51
5	Paschitta, Frank	1814-50	13	Ilchen, Holger	1523-28
6	Keller, Gert	1806-40	14	Garcia-Sanchez, Rafael	1524-116
7	Fendel, Harald	1673-12	15	Hoß, Manfred	1461-26
8	Elsner, Heiko	1666-39	16	Gerch, Hans	1360-102

**Mannschaftsführer** Thomas Porzer, Mozartstr. 14, 73207 Plochingen

**Spiellokal** Treff am Markt, Am Markt 7, 73207 Plochingen  
Fußgängerzone, gegenüber altem Rathaus, kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage Am Markt

## SC Kirchheim (H 09.11.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Melcher, Wolfgang	2118-74	9	Fridman, Anatoli	1770-13
2	Fischer, Thorsten	2012-58	10	Kälberer, Tom	1776-10
3	Schneider, Frank	1987-20	11	Traier, Tobias	1741-42
4	Flogaus, Wolfgang	1952-55	12	Wirth, Kai-Hagen	1582-41
5	Ganter, Thomas	1962-56	13	Richter, Reinhold	1600-43
6	Bigalke, Moritz	1806-34	14	Kheder Hassan, Fares	1518-2
7	Keuper, Volker	1778-52	15	Reisser, Berni	1437-9
8	Fronmüller, Frieder	1832-52	16	Schäfer, Tim	1552-6

**Mannschaftsführer:** Thorsten Fischer, Armbruststr. 59, 73230 Kirchheim

**Spiellokal:** Haus der Vereine, Stuttgarterstr.155, 73230 Kirchheim-Ötlingen

# 1. Mannschaft

## SV Reutlingen 2 (A 07.12.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hablizel, Frank	1907-107	9	Cardanobile, Stefano	1673-6
2	Mößner, Bernhard	2003-39	10	Jenke, Thomas	1797-75
3	Kolacyak, Daniel	1763-23	11	Aralbaev, Daurenbek	1747-45
4	Herzberg, Daniel	1959-65	12	Tomashevskyy, Leonid	1790-4
5	Klein, Mark	1851-5	13	Keck, Wolfgang	1841-24
6	Seifert, Jens	1762-50	14	Hammann, Bernd	1879-56
7	Ziese, Peter	1727-57	15	Lang, Florian	1862-34
8	Liebert, Wolfgang	1717-58	16	Lemcke, Markus	1855-80

**Mannschaftsführer:** Wolfgang Liebert, Badstr. 17, 72766 Reutlingen

**Spielort:** Eisenbahnstr. 14, 72770 Reutlingen

## SG Schönbuch (H 18.01.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Bachler, Reinhard	2108-36	9	Blahut, Klaus	1713-33
2	Jurasin, Marin	2001-66	10	Ljubicic, Mario	1738-16
3	Kramer, Wolfgang	2002-85	11	Wöll, Josef	1772-117
4	Abel, Wolfgang	1916-68	12	Töpfer, Daniel	1759-14
5	Lingenfelder, Christoph	1932-28	13	Gloistein, Ulrich	1647-2
6	Eichling, Hans Martin	1937-66	14	Brausewetter, Arndt	1570-69
7	Birkner, Mattias	1890-40	15	Stein, Joachim	1518-60
8	Hamm, Julian	1719-12	16	Eitelbuss, Fritz	1222-64

**Mannschaftsführer:** Wolfgang Kramer, Zwickauer Str. 45, 71083 Herrenberg

**Spielort:** Bebenhäuser Klosterhof, Bronngasse 13, 71083 Herrenberg

## SC Ostfildern (H 08.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Jaeschke, Armin	2082-85	9	Eilers, Wolfgang	1841-34
2	Häußler, Daniel	2047-58	10	Schmidt, Jan	1780-30
3	Göppinger, Christian	1820-18	11	Krämer, Reinhard	1720-57
4	Diaz, Eduardo	2028-37	12	Gauer, Jakob	1695-82
5	Lörcher, Heinrich	1980-41	13	Birmelin, Johann	1691-65
6	Wepfer, Bernd	1879-51	14	Jenewein, Werner	1652-80
7	Nguyen Van, Lam	1873-55	15	Meurisch, Günter	1631-61
8	Schütz, Uwe	1765-69	16	Gatter, Jürgen	1599-40

**Mannschaftsführer:** Daniel Häußler, Uhlandstr. 70/2, 73760 Ostfildern, Tel.: 0176 24431661

**Spielort:** An der Halle, Esslingerstraße 26, 73760 Ostfildern-Nellingen  
1. Stock, Vereinsraum 56

# 1. Mannschaft

## SF Pfullingen (A 22.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Einwiller, Dieter	2028-125	9	Varszegi, Sandor	1672-26
2	Born, Bernd-Ludger	1987-82	10	Rüger, Alexander	1713-90
3	Hertzog, Peter	1962-90	11	Ercelebi, Hasso	1645-50
4	Blöck, Detlef	1915-13	12	Bihler, Stefan	1613-19
5	Janasik, Gerhard	1925-65	13	Michaelis, Andreas	1606-51
6	Henn, Gerhard	1937-32	14	Jaschik, Peter	1599-77
7	Schubert, Martin	1876-76	15	Jooß, Achim	1581-70
8	Keck, Ingolf	1846-62	16	Mollenkopf, Thomas	1519-44

**Mannschaftsführer:** Martin Schubert, Im Hörnle 20, 72800 Eningen u.A., Tel.: 07121 7556161

**Spielort:** Schachfreunde Pfullingen e. V., Schloßstraße 22, 72793 Pfullingen, Raum 4

## SC Kirchentellinsfurt (H 15.03.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hagemann, Tim	2113-60	9	Hornig, Clemens	1855-60
2	Schoenwaelder, Bernd	1993-71	10	Dobler, Steffen	1829-17
3	Asch, Barbara		11	Fritz, Andreas	1818-49
4	Bäuerle, Frank	1979-69	12	Staiger, Roland	1789-38
5	Schäfer, Thomas	1972-49	13	Eisele, Martin	1670-38
6	Schlotterbeck, Peter	1920-72	14	Nagel, Armin	1399-46
7	Berner, Jürgen	1903-48	15		
8	Langer, Timo	1865-42	16		

**Mannschaftsführer:** Jürgen Berner, Neue Steige 7, 72138 Kirchentellinsfurt

**Spielort:** Richard-Wolf-Halle, Neue Steige 25, 72138 Kirchentellinsfurt, UG

## SV Dicker Turm Esslingen (A 12.04.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Englmeier, Heinz	2160-89	9	Schulz, Jens Peter	1818-53
2	Rau, Jürgen	2024-99	10	Blum, Harald	1843-42
3	Kunert, Günter	2013-40	11	Albruschat, Jan	1777-33
4	Wiesner, Frank	1975-35	12	Hempel, Bernd	1754-50
5	Scharrer, Udo	1925-58	13	Ahmeti, Luan	1678-5
6	Kiefer, Andreas	1985-40	14	Speicher, Franz	1733-123
7	Ramin, Michael	1889-81	15	Limley, Gerhard	1567-45
8	Schreiber, Hans	1810-42	16	Hauser, Dietrich	1563-37

**Mannschaftsführer:** Udo Scharrer, Häuserhaldenweg 9, 73734 Esslingen

**Spielort:** Alte Aula, Beblinger Str. 1-3, 73728 Esslingen. ACHTUNG! Neuer Spielort!

## 2. Mannschaft

### 2. Mannschaft (Bezirksliga)

1. Runde	28.09.2014	2. Runde	26.10.2014
Ostfildern 2	- Nürtingen 2	Nürtingen 2	- Steinlach
Dettingen	- Bebenhausen 2	Tübingen 2	- Wendlingen
<b>Urach</b>	- <b>Hohentübingen 2</b>	<b>Hohentübingen 2</b>	- <b>Neckartenzlingen 2</b>
Neckartenzlingen 2	- Tübingen 2	Bebenhausen 2	- Urach
Wendlingen	- Steinlach	Ostfildern 2	- Dettingen
3. Runde	30.11.2014	4. Runde	14.12.2014
Dettingen	- Nürtingen 2	Nürtingen 2	- Tübingen 2
Urach	- Ostfildern 2	<b>Hohentübingen 2</b>	- <b>Steinlach</b>
Neckartenzlingen 2	- Bebenhausen 2	Bebenhausen 2	- Wendlingen
<b>Wendlingen</b>	- <b>Hohentübingen 2</b>	Ostfildern 2	- Neckartenzlingen 2
Steinlach	- Tübingen 2	Dettingen	- Urach
5. Runde	11.01.2015	6. Runde	01.02.2015
Urach	- Nürtingen 2	<b>Nürtingen 2</b>	- <b>Hohentübingen 2</b>
Neckartenzlingen 2	- Dettingen	Bebenhausen 2	- Tübingen 2
Wendlingen	- Ostfildern 2	Ostfildern 2	- Steinlach
Steinlach	- Bebenhausen 2	Dettingen	- Wendlingen
<b>Tübingen 2</b>	- <b>Hohentübingen 2</b>	Urach	- Neckartenzlingen 2
7. Runde	08.03.2015	8. Runde	29.03.2015
Neckartenzlingen 2	- Nürtingen 2	Nürtingen 2	- Bebenhausen 2
Wendlingen	- Urach	<b>Ostfildern 2</b>	- <b>Hohentübingen 2</b>
Steinlach	- Dettingen	Dettingen	- Tübingen 2
Tübingen 2	- Ostfildern 2	Urach	- Steinlach
<b>Hohentübingen 2</b>	- <b>Bebenhausen 2</b>	Neckartenzlingen 2	- Wendlingen
9. Runde	19.04.2015	Staffelleiter: Udo Ruprich Mannenberger Str. 14 73635 Rudersberg Tel.: 07183 9327862	
Wendlingen	- Nürtingen 2		
Steinlach	- Neckartenzlingen 2		
Tübingen 2	- Urach		
<b>Hohentübingen 2</b>	- <b>Dettingen</b>		
Bebenhausen 2	- Ostfildern 2		

### Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 2			
Brett	Name	DWZ	Brett Name
1	Uhlig, Heinrich	1963-31	9 Hurm, Marius
2	Heller, Julius	1854-8	10 Staufenerberger, Philipp
3	Kohler, Steffen	1858-32	11 Hobert, Markus
4	Andel, Benjamin	1843-30	12 Blideran, Marius
5	Peters, Theresa	1651-27	13 Meyer, Thomas
6	Maurer, Noah	1593-61	14 Hofele, Mathis
7	Seewald, Burkhard	1852-45	15 Häcker, Martin
8	Birkner, Andreas	1659-11	16
<b>Mannschaftsführer:</b> Julius Heller, Tel. 07071 27320 <b>Spielort:</b> Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen, im Chorraum			

## 2. Mannschaft

### SV Urach (A 28.09.2014)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Kracke, Moritz	2042-87		9	Weber, Klaus	1754-60
2	Frey, Werner	2068-99		10	Selcuk, Yigit	1836-7
3	Gnirk, Torsten	1981-93		11	Morvai, Ralf	1597-70
4	Molnar, Stefan	1809-47		12	Juric, Dario	1584-45
5	Krier, Johannes	1781-49		13	Kusch, Jacek	1605-16
6	Vöhringer, Robin	1777-52		14	Jablonski, Rolf	1597-86
7	Ostertag, Stephan	1677-115		15	Rollheiser, Andreas	1446-10
8	Klett, Thomas	1756-106		16	Bürck, Alvin	1211-36

**Mannschaftsführer:** Stephan Ostertag, Friedhofweg 8/1, 72525 Münsingen  
**Spiellokal:** Beginenhaus, Graf-Eberhard-Platz 5, Bad Urach, Hinter der Amanduskirche

### SF Neckartenzlingen 2 (H 26.10.2014)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Ruprich, Udo	1948-180		9	Gaidosch, Ingo	1514-62
2	Meyer, Armin	1866-82		10	Miller, Viktor	1487-42
3	Bajer, Renato	1838-83		11	Paprotny, Eugenius	1613-27
4	Poletajew, Sergej	1770-69		12	Stenzel, Andreas	1623-38
5	Moersch, Mathias	1916-55		13	Scherer, Dietmar	1541-14
6	Berkemer, Rainer	1780-126		14		
7	Kunert, Ralf	1661-81		15		
8	Berger, Rolf	1655-68		16		

**Mannschaftsführer:** Udo Ruprich, Mannenberger Str. 14, 73635 Rudersberg, Tel.: 07183 9327862, Tel.: 01759 323702  
**Spiellokal:** Alte Schule, Schulstr.19, 72654 Neckartenzlingen, 1.OG links

### SV Wendlingen (A 30.11.2014)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Nicolai, Alexander	1781-88		9	Reule, Hans-Peter	1766-38
2	Gillmeister, Robin	1779-44		10	Zink, Jürgen	1658-64
3	Pelezki, Eugen	1912-28		11	Kurz, Manfred	1645-40
4	Schott, Andreas	1863-64		12	Kessler, Matthias	1644-73
5	Reule, Hans	1855-62		13	Machtolf, Markus	1643-44
6	Pelezki, Sergej	1741-26		14	Friesen, Waldemar	1627-31
7	Ruprich, Frank	1841-81		15	Christ, Philipp	1460-32
8	Nicolai, Oliver	1759-96		16	Kämpfer, Andreas	1393-15

**Mannschaftsführer** Alexander Nicolai, Nuertinger Str.9, 73240 Wendlingen  
**Spiellokal** Untergeschoss der Gartenschule, Küferstr., 73240 Wendlingen, Eingang Küferstraße



## 2. Mannschaft

### SC Steinlach (H 14.12.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hoffmann, Martin	1857-64	9	Weihing, Willi	1548-54
2	Buck, Stefan	1795-44	10	Behnle, Stefan	1383-20
3	Rogowski, Uwe	1990-89	11	Lutz, Martin	1591-33
4	Hügler, Daniel	1864-54	12	Schnitzer, Frank	1472-21
5	Streib, Peter	1660-52	13	Trautmann, Markus	1293-30
6	von Wysocki, Alfred	1628-70	14	Müller, Ludwig	1262-20
7	Voitl, Roland	1623-26	15	Dumancic, Vlado	1218-17
8	Haas, Dieter	1056-3	16	Behnle, Elisabeth	991-19

**Mannschaftsführer:** Stefan Buck, Narzissenstraße 29, 70771 Leinfelden-Echterdingen,  
Tel.: 01577 3990487

**Spiellokal:** Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle, Schulstr., 72131 Ofterdingen

### SV Tübingen 2 (A 11.01.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Sand, Rolf	1923-179	9	Ellinger, Hans	1935-67
2	Keller, Joachim	1920-104	10	Clark, Andrew	1606-32
3	Heinlin, Aljoscha	1858-1	11	Lücke, Jürgen	1602-12
4	Schulz, Christian	1780-82	12	Domres, Bernd	1572-63
5	Sütterlin, Kurt	1808-79	13	Barta, Ralph	1593-21
6	Paasch, Harald	1636-7	14	Lösel, Hansjörg	1543-2
7	Jetschke, Reiner	1688-55	15	Beck, Christian	1311-12
8	Sand, Rosemarie	1560-104	16	Kunz, Hanns-Friedrich	1222-15

**Mannschaftsführer:** Rosemarie Sand, Lange Gasse 26, 72070 Tübingen, Tel.: 07071 73391

**Spiellokal:** Im Salzstadel, Madergasse 7, 72070 Tübingen

### SV Nürtingen 2 (A 01.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Templin, Klaus-Dieter	1959-104	9	Rohr, Andreas	1746-45
2	Hanak, Thomas	1979-74	10	Vielwock, Vadim	1964-63
3	Gold, Stefan	1948-65	11	Kaiser, Andreas	1834-6
4	Welser, Kurt	1913-104	12	Werner, Philipp	1745-56
5	Kudlich, Wolfgang	1893-131	13	Molerov, Vichan	1713-30
6	Seitz, Daniel	1817-49	14	Gündogdu, Abdulhamit	1667-14
7	Zink, Jürgen	1866-67	15	Pietzka, Martin	1634-117
8	Reutter, Frank	1788-79	16	Bentsche, Tim	1378-65

**Mannschaftsführer:** Jürgen Zink, Hangweg 46/2, 72669 Unterensingen

**Spiellokal:** Salemer Hof, Notariat Hintereingang, Alleenstraße 8, 72622 Nürtingen  
UG; Eingang Mönchstraße

## 2. Mannschaft

### SK Bebenhausen 2 (H 08.03.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Wandel, Dietrich	2106-44	9	Keckeisen, Michael	1773-29
2	Trettin, Ulrich	1972-83	10	Freyer, Marc	1770-58
3	Antunes, Andre	1955-8	11	Grimm, Ling Leander	1668-38
4	Wendler, Werner	1913-110	12	Wendler, David	1659-55
5	Gerland, Andrée	1919-47	13	Köller, Bernd	1689-49
6	Thelen, Ralf	1861-53	14	Wendler, Simon	1547-50
7	Manderla, Joachim	1930-58	15	Frh. von Hauff, Christopher	1508-18
8	Pajer, Michael	1750-43	16	Khadempour, Parviz	1437-49

**Mannschaftsführer:** Bernd Köller, Kirchstraße 19, 70794 Filderstadt-Plattenhardt,  
Tel.: 0711 7776545

**Spielort:** Begegnungsstätte Hirsch, Hirschgasse 9, 72070 Tübingen-Altstadt

### SC Ostfildern 2 (A 29.03.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hafner, Thomas	1790-14	9	Jenewein, Werner	1652-80
2	Gauer, Jakob	1695-82	10	Jaworski, Adam	1634-27
3	Birmelin, Johann	1691-65	11	Hoffmann, Peter	1626-94
4	Meurisch, Günter	1631-61	12	Kilinc, Can	1252-16
5	Gatter, Jürgen	1599-40	13	Steinmacher, Ekkehard	1364-7
6	Eilers, Wolfgang	1841-34	14	Rebling, Felix	1207-12
7	Matic, Marijo		15	Steimer, Richard	1443-86
8	Maag, Philip	1393-20	16	Nusser, Viktor	1399-72

**Mannschaftsführer:** Jürgen Gatter, Friedhofstr. 29, 69231 Rauenberg, Tel.: 0170 5241926,

**Spielort:** An der Halle, Esslingerstraße 26, 73760 Ostfildern-Nellingen, 1. Stock,  
Vereinsraum 56

### SV Dettingen (H 19.04.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Wezel, Sebastian	1836-56	9	Weible, Reiner	1500-45
2	Doster, Horst	1926-56	10	Notz, Steffen	1542-35
3	Notz, Lukas	1779-42	11	Notz, Manfred	1510-46
4	Kaltenbach, Horst	1737-104	12	Blank, Günther	1460-42
5	Kleih, Julian	1707-31	13	Fritz, Roland	1411-44
6	Tumbass, Alexander	1644-14	14	Leibfarth, Andreas	1346-33
7	Schmid, Philipp	1600-39	15	Hoch, Jannik	1346-8
8	Beck, Jens	1519-26	16	Schwaigerer, Frank	1311-38

**Mannschaftsführer:** Philipp Schmid, Lessingweg 3, 72581 Dettingen an der Erms

**Spielort:** Altes Rathaus, Hülbener Straße 1, 72581 Dettingen an der Erms  
Großer Versammlungsraum

# 3. Mannschaft

## 3. Mannschaft (A - Klasse)

1. Runde 19.10.2014	2. Runde 09.11.2014
Reutlingen 4 - Bebenhausen 4 Tübingen 3 - Ammerbuch 2 Schönbuch 2 - Steinlach 2 <b>Metzingen 2 - Hohentübingen 3</b>	<b>Bebenhausen 4</b> - Hohentübingen 3 Steinlach 2 - Metzingen 2 Ammerbuch 2 - Schönbuch 2 Reutlingen 4 - Tübingen 3
3. Runde 14.12.2014	4. Runde 01.02.2015
Tübingen 3 - Bebenhausen 4 Schönbuch 2 - Reutlingen 4 Metzingen 2 - Ammerbuch 2 <b>Hohentübingen 3 - Steinlach 2</b>	Bebenhausen 4 - Steinlach 2 <b>Ammerbuch 2</b> - Hohentübingen 3 Reutlingen 4 - Metzingen 2 Tübingen 3 - Schönbuch 2
5. Runde 22.02.2015	6. Runde 15.03.2015
Schönbuch 2 - Bebenhausen 4 Metzingen 2 - Tübingen 3 <b>Hohentübingen 3 - Reutlingen 4</b> Steinlach 2 - Ammerbuch 2	Bebenhausen 4 - Ammerbuch 2 Reutlingen 4 - Steinlach 2 <b>Tübingen 3 - Hohentübingen 3</b> Schönbuch 2 - Metzingen 2
7. Runde 12.04.2015	Staffelleiter: Martin Schmidt, Tel: 0177-8773462, Martin.schmidt@svw.info
Metzingen 2 - Bebenhausen 4 <b>Hohentübingen 3 - Schönbuch 2</b> Steinlach 2 - Tübingen 3 Ammerbuch 2 - Reutlingen 4	

## Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 3					
Brett	Name	DWZ	Brett Name	DWZ	
1	Hurm, Marius	1739-49	9	Batra, Anil	1446-3
2	Staufenberger, Philipp	1691-33	10	Estedt, Andreas	1203-21
3	Meyer, Thomas	1599-106	11	Hurm, Moritz	1231-24
4	Hofele, Mathis	1541-23	12	Hurm, Yannik	1189-24
5	Häcker, Martin	1442-23	13	Aptyka, Tim	1157-23
6	Michel, Klau	1352-7	14	Jakob, Georg	929-11
7	Migesel, Philipp	1217-24	15	Li, Zi-Chu	1064-6
8	Hildebrand, Dominik	1247-19	16		

**Mannschaftsführer:** Thomas Meyer, Engelfriedshalde 115, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 600104

Rochade Metzingen 2 (A 19.10.2014)					
Brett	Name	DWZ	Brett Name	DWZ	
1	Karl, Reinhold	1395-55	9	Früh, Günther	1245-74
2	Bas, Eyuep	1300-36	10	Notz, Tom	896-5
3	Quaß, Peter	1222-27	11	Pohl, Bernhard	782-1
4	Lyra, Patrick	1162-12	12	Beck, Jonathan	782-4
5	Mohl, Martin	1099-2	13	Kemalis, Foti	
6	Dietz, Eckart	1125-18	14	Uhlig, Laurence Ole	
7	Roesch, Kurt	1087-40	15	Karasawidis, Anastasios	
8	Hammann, Peter		16		

**Mannschaftsführer:** Peter Quaß, Haydnstr. 12, 72555 Metzingen, Tel.: 07123 61887  
**Spielort:** Kreissparkasse Metzingen, Schönbeinstraße 11, gegenüber dem Bahnhof

## 3. Mannschaft

### SK Bebenhausen 4 (A 09.11.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Rösler, Hannah Clara	1178-9	9	Weide, Julian	788-1
2	Wettach, Imke Eileen	904-6	10	Heller, Fabian Nicolas	744-1
3	Wittmann, Anton	954-4	11	Beck, Eric Nils	
4	Rochowiak, Werner	959-21	12	Normann, Kasimir Luis	
5	Ortner, Jonas Ruben	866-3	13	Öz, Mert	
6	Giannakoglou, Alexandros	772-3	14	Herr, Matti Carl	
7	Piri, Rojwan		15	Rohrbach, Erland Lars	
8	Zlomke, David Julius	847-3	16	Brunotte, Katharina Luise	

**Mannschaftsführer:** Imke Eileen Wettach, Am Goldersbach 10, 72074 Tübingen-Bebenhausen, Tel.: 07071 650578

**Spiellokal:** Begegnungsstätte Hirsch, Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

### SC Steinlach 2 (H 14.12.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Weihing, Willi	1548-54	9	Springer, Wolfgang	1271-8
2	Behnle, Stefan	1383-20	10	Bruckdorfer, Thomas	1121-1
3	Lutz, Martin	1591-33	11	Lang, Markus	1001-5
4	Schnitzer, Frank	1472-21	12	Gründel, Nico	881-10
5	Trautmann, Markus	1293-30	13	Zhao, Shaojia	933-2
6	Müller, Ludwig	1262-20	14	Bruckdorfer, Tim	906-1
7	Dumancic, Vlado	1218-17	15	Scherer, Kay	
8	Behnle, Elisabeth	991-19	16	Selivanov, Oliver	

**Mannschaftsführer:** Willi Weihing, Teckstr. 18, 72810 Gomaringen

### SF Ammerbuch 2 (A 01.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Christmann, Simon	1368-11	7	Neumann, Gero	1315-39
2	Buck, Hardy	1501-58	8	Eyth, Herbert	1271-46
3	Stoephasius, Christian	1484-23	9	Stier, Elias	938-4
4	Skoda, Jiri	1262-57	10	Masekowsky, Marcus	1676-44
5	Köhler, Manfred	1407-32	11	Köhler, Uwe	1375-40
6	Becker, Ingo	1385-13	12	Ankele, Julian	

**Mannschaftsführer:** Herbert Eyth, Wurmlinger Str.6, 72119 Ammerbuch

**Spiellokal:** Bürgerhaus Altingen, Schulstr. 15, 72119 Ammerbuch-Altingen

### SV Reutlingen 4 (H 22.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Fischer, Lothar	1618-40	9	Portscheller, Nikolaus	1508-36
2	Lehmeier, Arni	1577-16	10	Spannenberger, Heinz	1098-32
3	Laade, Günter	1540-50	11	Bismark, Kathrin	951-1
4	Jeske, Günter	1353-41	12	Aitzidis, Dimitrios	800-1
5	Finckh, Konrad	1341-59	13	Fiola, Alexander	
6	Böhl, Eberhard		14	Teske, Pawel	
7	Maier, Manuel	1229-23	15	Kiefer, Thorsten	
8	Messmer, Thomas	1114-3	16	Gaupp, Michael	

**Mannschaftsführer:** Manuel Maier, Amselweg 35, 72663 Großbettlingen

## 4. Mannschaft

### SV Tübingen 3 (A 15.03.2015)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Barta, Ralph	1593-21		7	Greiner, Korbinian	1243-3
2	Domres, Bernd	1572-63		8	Kunz, Hanns-Friedrich	1222-15
3	Lösel, Hansjörg	1543-2		9	Wetlaufer, Wolfgang	1350-40
4	Dechert, Gottfried	1336-7		10	Gustedt, Fabius	932-3
5	Poppitz, Joachim	1323-24		11	Bene, Erduan	771-1
6	Beck, Christian	1311-12		12	Gareis, Marie-Sophie	

**Mannschaftsführer:** Christian Beck, Bachgasse 17, 72070 Tübingen  
**Spielort:** Im Salzstadel, Madergasse 7, 72070 Tübingen

### SG Schönbuch 2 (H 12.04.2015)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Gloistein, Ulrich	1647-2		7	Spasovski, Vladimir	1320-12
2	Brausewetter, Arndt	1570-69		8	Eitelbuss, Fritz	1222-64
3	Stein, Joachim	1518-60		9	Küster, Gernot	1135-39
4	Zipperer, Hans	1470-53		10	Rotter, Jochen	
5	Lindner, Roman	1448-24		11	Jauernig, Erich	1379-72
6	Hönig, Matthias	1437-32		12	Gloistein, Felix	740-6

**Mannschaftsführer:** Arndt Brausewetter, Tannenstr. 14, 71083 Herrenberg

## 4. Mannschaft (B-Klasse)

1. Runde	28.09.2014	2. Runde	09.11.2014
Münsingen	- spielfrei	spielfrei	- Pfullingen 5
Urach 3	- Steinlach 3	<b>Hohentübingen 4</b>	- <b>Pfullingen 4</b>
<b>Dettingen 3</b>	- <b>Hohentübingen 4</b>	Steinlach 3	- Dettingen 3
Pfullingen 4	- Pfullingen 5	Münsingen	- Urach 3
3. Runde	30.11.2014	4. Runde	11.01.2015
Urach 3	- spielfrei	<b>spielfrei</b>	- <b>Hohentübingen 4</b>
Dettingen 3	- Münsingen	Steinlach 3	- Pfullingen 5
Pfullingen 4	- Steinlach 3	Münsingen	- Pfullingen 4
<b>Pfullingen 5</b>	- <b>Hohentübingen 4</b>	Urach 3	- Dettingen 3
5. Runde	08.02.2015	6. Runde	08.03.2015
Dettingen 3	- spielfrei	spielfrei	- Steinlach 3
Pfullingen 4	- Urach 3	<b>Münsingen</b>	- <b>Hohentübingen 4</b>
Pfullingen 5	- Münsingen	Urach 3	- Pfullingen 5
<b>Hohentübingen 4</b>	- <b>Steinlach 3</b>	Dettingen 3	- Pfullingen 4
7. Runde	29.03.2015	Staffelleiter: Martin Schmidt, Tel: 0177-8773462, Martin.schmidt@svw.info	
Pfullingen 4	- spielfrei		
Pfullingen 5	- Dettingen 3		
<b>Hohentübingen 4</b>	- <b>Urach 3</b>		
Steinlach 3	- Münsingen		

## 4. Mannschaft

### Mannschaftsaufstellungen

#### SG Königskinder Hohentübingen 4

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Batra, Anil	1446-3	6	Wang, Xinyuan	1038-11
2	Estedt, Andreas	1203-21	7	Batra, Jonas	832-7
3	Aptyka, Tim	1157-23	8	Oprean, Maximilian	754-2
4	Jakob, Georg	929-11	9	Dunder, Tim	734-7
5	Li, Zi-Chu	1064-6	10		

**Mannschaftsführer:** Andreas Estedt, Franz-Schubert-Straße 32, 72766 Reutlingen

#### SV Dettingen 3 (A 28.09.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Röhner, Hans-Ulrich	1238-45	8	Fuhs, Fabian	
2	Werner, Bernhard	1248-25	9	Schall, Maximilian	
3	Kaiser, Michael	1373-10	10	Frank, Tobias	
4	Kermer, Jan	1085-9	11	Sickinger, Jan	
5	Gollmer, Marcel	891-8	12	Urschel, Hans-Dieter	
6	Reichle, Hannes	843-2	13	Muecke, Edwin	
7	Altenhof, Maximilian	757-4			

**Mannschaftsführer:** Hans-Ulrich Röhner, Forchenstraße 17, 72813 St. Johann

**Spielort:** Altes Rathaus, Hübener Straße 1, 72581 Dettingen an der Erms

#### SF Pfullingen 4 (H 09.11.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Konya, Doris	1443-49	9	Mutschler, Ralf	1425-44
2	Bokmeier, Johannes	1273-3	10	Gajek, Mladen	1351-6
3	Jäger, Tim	1250-36	11	Schaber, Dieter	1269-28
4	Baur, Bruno	1220-27	12	Jäger, Frank	1127-6
5	Gorelik, Igor	1309-14	13	Uttendorfer, Jörg	935-1
6	Leuze, Wilhelm	1289-65	14	Lummerzheim, Jennifer	940-14
7	Papadopoulos, Konstaninos	980-3	15	Gajek, Stjepan-Maximillian	972-15
8	Rogge, Klaus	1130-21	16	Hägele, Kay-Oliver	766-4

**Mannschaftsführer:** Doris Konya, Steinreisserweg 4, 88273 Fronreute, Tel.: 07502 921355

#### SF Pfullingen 5 (A 30.11.2014)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Bartnik, Benjamin	1290-24	9	Taigel, Hans	1213-15
2	Gajek, Stjepan-Maximillian	972-15	10	Schwab, Luca	
3	Grunewald, Sven		11	Mühleisen, Philipp	777-1
4	Friedrich, Noel		12	Lummerzheim, Jennifer	940-14
5	Hägele, Kay Oliver	766-4	13	Rosenthal, Alexander	
6	Uttendorfer, Jörg	935-1	14	Ercelebi, Adrian	
7	Heß, Philipp	792-2	15	Theodosiadis, Ioannis	
8	Gajek, Mladen	1351-6	16		

**Mannschaftsführer:** Jörg Uttendorfer, Amselweg 20/1, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 2474514

**Spielort:** Kantine der Realschule Pfullingen, Schloßstraße 24, 72793 Pfullingen

## 4. Mannschaft

### SC Steinlach 3 (H 08.02.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Springer, Wolfgang	1271-8	7	Scherer, Kay	
2	Bruckdorfer, Thomas	1121-1	8	Leongart, Roman	
3	Lang, Markus	1001-5	9	Selivanov, Oliver	
4	Gründel, Nico	881-10	10	Bauerlein, Tim	
5	Zhao, Shaojia	933-2	11	Bauerlein, Niklas	
6	Bruckdorfer, Tim	906-1	12		

Mannschaftsführer: Thomas Bruckdorfer, Max-Planck-Str. 16a, 72116 Mössingen, Tel.: 07473 921708

### SW Münsingen (A 08.03.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Reiff, Markus	1403-8	8	Lang, Bernhard	1051-14
2	Kloker, Jürgen	1325-8	9	Harms, Benjamin	
3	Klaß, Philip	1055-9	10	Kracke, Heidi	770-6
4	Lang, Ronan	985-11	11	Preschl, Felix	
5	Ehni, Michael	964-18	12	Linder, Timo	
6	Seiffert, Matthias	946-13	13	Klose, Philipp	748-2
7	Lang, Georg	821-8	14		

Mannschaftsführer: Philip Klaß, Schlossstraße 32, 72531 Eglingen  
Spiellokal: Samariterstift Altenpflegeheim, Uracher Straße 1, 72525 Münsingen

### SV Urach (H 29.03.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Witzick, Barbara	1337-28	8	Hagenbach, Florin	781-2
2	Kusch, Renata	1029-4	9	Kerschbaumer, Maxim	787-1
3	Maier, Walter	965-26	10	Rau, Lukas	
4	Grad, Valentin	863-5	11	Memis, Henry	
5	Bürck, Ilmar	800-6	12	Jin, Mark	
6	Kleinichen, Nick	785-3	13	Dogan, Deniz-Maria	872-3
7	Kübler, Felix	724-3	14		

Mannschaftsführer: Walter Maier, Gutenbergstr. 23, 72555 Metzingen

### Impressum

**Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.  
Ausgabe Nr. 25 September 2014**

**Redaktion:** Jörg Jansen, Frondsbergstr. 53, 72070 Tübingen

**Mitarbeiter:** Martin Häcker, Matthias Hönsch, Marius Hurm, Lauritz Jansen, Thomas Meyer, Martin Schmidt, Michael Schwerteck, Bernd Staufenger, Heiner Uhlig

**Internet-Homepage:** [www.koenigskinder-hohentuebingen.de](http://www.koenigskinder-hohentuebingen.de)

**Bankverbindung:** KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

**Anmerkung der Redaktion:** Dies ist die erste Ausgabe unter meiner Führung. Sie wäre nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung so vieler Königskinder (s.o.) und ohne die große Hilfe meines Vorgängers Matthias Hönsch, der mich in viele Geheimnisse der Formatierung einweihte! Vielen herzlichen Dank an alle Mithelfer und -schreiber!

# Oktober 2014

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	<b>Kein Jugend-Training im Kepi</b> , Pfullinger Herbst, Böblinger Stadtmeisterschaft, Jochen Ress (44 Jahre) <b>Evtl. Spielabend in der Marquardtei</b> , WJPT & WAM Vaihingen
4	Sa	
5	So	Sarah Taras (9 Jahre)
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Sabine Abb (28 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 1. Runde BADE-Cup und 1. Runde Vormeisterturnier
11	Sa	<b>14 Uhr: Verbandsjugendliga: Königskinder Hohentübingen 1 – Bebenhausen 2</b> <b>14 Uhr: Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft</b>
12	So	
13	Mo	Martin Schmidt (26 Jahre), Ali Keysan (18 Jahre)
14	Di	
15	Mi	Ajay Shankar (16 Jahre)
16	Do	
17	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, Training der 1. Mannschaft, Lanka-Training in RT
18	Sa	
19	So	<b>Landesliga, 9 Uhr: Plochingen 1 - Königskinder Hohentübingen 1</b> <b>A-Klasse, 9 Uhr: Metzingen 2 - Königskinder Hohentübingen 3</b>
20	Mo	
21	Di	Lasse Kratt (11 Jahre)
22	Mi	Klaus Michel (50 Jahre)
23	Do	
24	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Herbstopen Deizisau, Arian Heller (14 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
25	Sa	Herbstopen Deizisau, WJPT&WAM Stuttgart
26	So	<b>Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Neckartenzlingen 2</b> Kenan Aga (9 Jahre), Herbstopen Deizisau
27	Mo	Herbstopen Deizisau
28	Di	
29	Mi	Matthias Hönsch (48 Jahre)
30	Do	
31	Fr	<b>Kein Jugend-Training im Kepi</b> , <b>Evtl. Spielabend in der Marquardtei</b>



# November 2014

1	Sa	<b>Kreisjugendmeisterschaft</b> Tanja Papadopoulou (26 Jahre)
2	So	<b>Kreisjugendmeisterschaft</b>
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	Ferdinand Estedt (12 Jahre), Karsten Neurohr (46 Jahre)
6	Do	
7	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der <b>Mensa</b> , Training der 1. Mannschaft, Lanka-Training in RT
8	Sa	<b>Markt der Vereine (LTT)</b>
9	So	<b>Mensa: Landesliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 - Kirchheim, Georg Jakob (10 Jahre)</b> <b>Mensa: B-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 4 - Pfullingen 4</b>
10	Mo	Jonas Batra (13 Jahre)
11	Di	
12	Mi	
13	Do	Lasse Holzträger (20 Jahre)
14	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 2. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
15	Sa	<b>14 Uhr: Verbandsjugendliga: Königskinder Hohentübingen 1 – Schwäbisch Gmünd 1</b> <b>14 Uhr: Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft, WJPT Schwaikheim</b>
16	So	Elias Maurer (13 Jahre)
17	Mo	Philipp Migesel (18 Jahre)
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Jonas Hamp (19 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 20 Uhr: Chess960-Turnier
22	Sa	
23	So	
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
29	Sa	
30	So	<b>Bezirksliga, 9 Uhr: Wendlingen 1 - Königskinder Hohentübingen 2</b> <b>B-Klasse, 9 Uhr: Pfullingen 5 - Königskinder Hohentübingen 4</b>

# Dezember 2014

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	Martin Häcker (14 Jahre)
4	Do	
5	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Kein Spielabend in der Hepper-Halle, 19.30 Uhr Lanka-Training
6	Sa	<b>14 Uhr: Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft</b> WJPT&WAM Murrhardt
7	So	<b>Landesliga, 9 Uhr: Reutlingen 2 - Königskinder Hohentübingen 1</b>
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	Arthur Härtle (36 Jahre)
11	Do	
12	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Jugendvereinsblitzmeisterschaft ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 3. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
13	Sa	<b>10 Uhr Stadtjugendmeisterschaft in der Hepper-Halle</b> WJPT&WAM Weil der Stadt
14	So	<b>Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Steinlach 1</b> <b>A-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 3 – Steinlach 2</b>
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: <b>Weihnachtsfeier</b> der Jugendabteilung, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 20 Uhr Weihnachtsblitzturnier
20	Sa	Markus Hobert (28 Jahre)
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	Heilig Abend
25	Do	1. Weihnachtsfeiertag
26	Fr	2. Weihnachtsfeiertag, <b>Kein Spielabend</b> , Andreas Estedt (53 Jahre), Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U10
27	Sa	Kein Jugend-Training (Weihnachtsferien), Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U10
28	So	Böblinger Open, Patrick Hamann (10 Jahre), Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U10
29	Mo	Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U10
30	Di	Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U10
31	Mi	Silvester

# Januar 2015

1	Do	Neujahr
2	Fr	<b>Kein Jugendtraining (Weihnachtsferien)</b> , Staufer-Open Gmünd Evtl. Spielabend in der Marquardtei
3	Sa	Staufer-Open Gmünd
4	So	Staufer-Open Gmünd
5	Mo	Staufer-Open Gmünd Bernd Staufenberg (48 Jahre)
6	Di	Staufer-Open Gmünd, 3-Königsturnier Reutlingen
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
10	Sa	<b>14 Uhr: Verbandsjugendliga: Spaichingen 1 - Königskinder Hohentübingen 1</b> <b>14 Uhr: Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft</b>
11	So	<b>Bezirksliga, 9 Uhr: Tübingen 2 - Königskinder Hohentübingen 2</b>
12	Mo	Elisabeth Estedt (18 Jahre), Henrik Pfeffer (14 Jahre)
13	Di	
14	Mi	
15	Do	Christian Schreiber (20 Jahre)
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) Kein Spielabend in der Hepper-Halle, 19.30 Uhr Lanka-Training
17	Sa	
18	So	<b>Landesliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – Schönbuch 1,</b>
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 4. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	Hartmut Aptyka (54 Jahre)
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, Lanka-Training in RT
31	Sa	

# Ausschreibung

## Einladung zum

### 8. Hohentübinger Schnellschach-Pokal (BADE-Cup).

**Teilnahmeberechtigt** ist jedermann, der nicht völlig neben der Cup ist, unabhängig von Spielstärke und Vereinszugehörigkeit. Es wird ca. **eine Runde pro Monat** um **19.30 Uhr** gespielt (Ausnahme bei Einverständnis des Gegners möglich). Wenn es 8 Spieler oder weniger sind, wird ein Rundenturnier gespielt. Sind es mehr als 8 Spieler, wird ein 7rundiges Turnier mit Schweizer System gespielt. Bei Verhinderung am Spieltag sollte mit dem Gegner ein anderer Spieltermin vereinbart werden. Bei einem Rundenturnier können Partien bis zum festgelegten Enddatum jederzeit vor- oder nachgespielt werden. Beim Turnier mit Schweizer-System können Partien nur vor-, aber nicht nachgespielt werden. Hier müssen sämtliche Spiele spätestens ein Tag vor dem nächsten Spieltag beendet sein, damit eine reguläre Auslosung stattfinden kann. Ansonsten wird die Partie für den am regulären Spieltag Anwesenden als gewonnen gewertet.

**Beginn:** Die erste Runde wird am **10. Oktober 2014** um **19:30 Uhr** gespielt, der Meldeschluss ist 19:15 Uhr. Bei Verhinderung an diesem Termin kann nachgespielt werden, in diesem Fall bitte rechtzeitig per E-Mail Bescheid geben. Gespielt wird im Hohentübinger Vereinslokal, dem Chorraum der **Hermann-Hepper-Halle** (Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen). Die endgültigen Termine werde ich nach der ersten Runde bekanntgeben.

Die **Bedenkzeit** beträgt **eine Stunde** pro Spieler und Partie. Es besteht keine Schreibpflicht. Für Schachfreunde, die dennoch mitschreiben möchten, werden Partieformulare bereitgehalten.

Bezüglich der Platzierung bei Punktgleichheit findet die Hohentübinger Turnierordnung entsprechende Anwendung (d.h. in erster Linie entscheiden Buchholz- bzw. Sonneborn-Berger-Wertung, danach der direkte Vergleich).

Ein **Startgeld** wird nicht erhoben, es gibt einen **Überraschungspreis**. Der Spaß am Schachspiel steht jedoch im Vordergrund. Der Sieger darf sich aber BADE-Meister nennen.

Anmelden kann man sich jederzeit beim Spielleiter Jörg Jansen, spätestens jedoch am 1. Spieltag.

---

## Einladung zum

### 3. Hohentübinger Vormeisterturnier

Es handelt sich um ein Turnier für ambitionierte Jugendliche, Wiedereinsteiger, unerfahrene Amateure und Erwachsenen bis ca. DWZ 1400.

Der Gewinner erhält ein Preisgeld von **20 Euro!**

Bedenkzeit: **eine Stunde** pro Spieler und Partie. Anfangszeit **19 Uhr** im Hohentübinger Vereinslokal, dem Chorraum der **Hermann-Hepper-Halle** (Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen).

Modus: je nach Teilnehmerzahl **Rundenturnier** oder **7 Runden Schweizer System**. Wenn es 8 Spieler oder weniger sind, wird ein Rundenturnier gespielt. Sind es mehr als 8 Spieler, wird ein 7rundiges Turnier mit Schweizer System gespielt. Bei Verhinderung am Spieltag sollte mit dem Gegner ein anderer Spieltermin vereinbart werden. Bei einem Rundenturnier können Partien bis zum festgelegten Enddatum jederzeit vor- oder nachgespielt werden. Beim Turnier mit Schweizer-System können Partien nur vor-, aber nicht nachgespielt werden. Hier müssen sämtliche Spiele spätestens 1 Tag vor dem nächsten Spieltag beendet sein, damit eine reguläre Auslosung stattfinden kann. Ansonsten wird die Partie für den am regulären Spieltag Anwesenden als gewonnen gewertet.

Erster Spieltermin: **10. Oktober 2014**. Es besteht keine Schreibpflicht. Für Schachfreunde, die dennoch mitschreiben möchten, werden Partieformulare bereitgehalten.

Bezüglich der Platzierung bei Punktgleichheit findet die Hohentübinger Turnierordnung entsprechende Anwendung (d.h. in erster Linie entscheiden Buchholz- bzw. Sonneborn-Berger-Wertung, danach der direkte Vergleich). Nur beim ersten Platz gibt es eine Entscheidungspartie (mit ausgeloster Farben).

Anmelden kann man sich jederzeit beim Spielleiter Jörg Jansen, spätestens jedoch am 1. Spieltag.